



Hochschule für
Philosophie

München

Denken

Denken
lernen

lernen.

Vorlesungsverzeichnis | Wintersemester 2016/17

Philosophie studieren.

Postadresse Kaulbachstraße 31a, 80539 München

Hausadresse Kaulbachstraße 31, 80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 00

Telefax +49 (0)89 23 86-23 02

E-Mail info@hfph.de

Internet www.hfph.de

Öffnungszeiten

Vorlesungs- und Prüfungszeit	Mo - Fr:	8.00 – 21.30 Uhr
	Sa:	8.30 – 14.30 Uhr

Semesterferien	Mo - Fr:	8.00 – 21.30 Uhr
	Sa:	8.30 – 14.30 Uhr

Die Frist, in der die Hochschule völlig geschlossen ist, erfahren Sie durch Aushang und im Internet.

Neueinschreibung 29. September 2016 – 13. September 2016

Vorlesungszeit 17. Oktober 2016 – 27. Januar 2017

Rückmeldung 9. Januar 2017 – 23. Januar 2017

Bankverbindungen

Spendenkonto der Stiftung Hochschule für Philosophie

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 233 95 87

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE26 7509 0300 0002 3395 87

BIC: GENODEF1M05

Konto zur Überweisung von Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF1M05

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule	2
Organe der Hochschule	4
Verwaltung der Hochschule	5
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen	9
Wissenschaftliche Einrichtungen	10
Lehrkörper	13
Übersicht Module Bachelor (vgl. Modulhandbuch)	17
Übersicht Module Master (vgl. Modulhandbuch)	18
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	20
Tutorium	32
Empfehlungen und Informationen	33
Studienangebote	35
Studienbegleitende Angebote	41
Weiterbildende Zertifikate	44
Weiterbildende Master	55
Einschreibungsbedingungen	58
Gaststudierende	60
Studien- und Verwaltungsgebühren	61
Zeittafel Wintersemester 2016/17	65
Zeittafel Sommersemester 2017	69
Weitere Termine für Ihre Studienplanung	71

Zusätzliche Informationen über das Studium im Wintersemester 2016/17 erhalten Sie im Internet unter:
www.hfph.de/studium/lehrveranstaltungen

ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war von Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei weiteren Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der Hochschule für Philosophie im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818–1847), Maria Laach (1863–1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894–1942).

Geschichte der Hochschule

Die Hochschule für Philosophie, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31–33 hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, §2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatis vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und der an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnt.

Kraft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr. phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Seit dem 19. Juni 2012 darf die Hochschule auch den Titel „Master of Arts“ vergeben. Der Bakkalaureats- ebenso wie der Magister-Studiengang laufen damit aus. Eine Einschreibung in diese Studiengänge sind nicht mehr möglich.

Rechtsstatus

Die staatlich anerkannten und kanonischen Studiengänge Bachelor of Arts in Philosophie und Master of Arts in Philosophie (konsekutiv) sind von der Akkreditierungsagentur AKAST bis 30. September 2019 akkreditiert. Der staatlich anerkannte Studiengang Master of Arts in Ethik ist von der Akkreditierungsagentur ACQUIN bis 30. September 2019 akkreditiert.

Akkreditierung

ORGANE DER HOCHSCHULE

Träger der Hochschule	Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.
Vertreter des Trägers	Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ, Provinzial
Kuratorium	<p>Dr. Rainer <i>Bamberger</i>, Vorstandsvorsitzender der Infoman AG Margarete <i>Bause</i>, MdL, Fraktionsvorsitzende im Landtag (Bündnis 90/ Die Grünen)</p> <p>S. K. H. Herzog <i>Franz von Bayern</i> Wilhelm <i>Bonse-Geuking</i>, Langjähriger Vorsitzender der RAG-Stiftung Chris <i>Brenninkmeyer</i>, Unternehmer Georg <i>Fahrenschon</i>, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Staatsminister a.D.</p> <p>Prof. Dr. Johanna <i>Haberer</i>, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Praktische Theologie (stellv. Vorsitzende des Kuratoriums)</p> <p>Dr. Wolfgang <i>Heubisch</i>, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D.</p> <p>Hans-Peter <i>Hob</i>, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Kuratoriums) Edda <i>Huther</i>, Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D.</p> <p>Dr. h.c. mult. Erich J. <i>Lejeune</i>, Unternehmer Franz <i>Maget</i>, Vizepräsident des Bayerischen Landtags a.D.</p> <p>Prof. Dr. Christof <i>Rapp</i>, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Philosophie III</p> <p>Dr. Florian <i>Schuller</i>, Direktor der Katholischen Akademie in Bayern Dr. Ludwig <i>Spaenle</i>, MdL, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst</p> <p>Martin <i>Wagner</i>, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Prälat Dr. Lorenz <i>Wolf</i>, Leiter des Katholischen Büros Bayern</p>
Senat	<p>Präsident: Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> (Vorsitzender)</p> <p>Professoren: Prof. Dr. Stefan <i>Bauberger</i> SJ, Prof. Dr. Godehard <i>Brüntrup</i> SJ (Vizepräsident), Prof. Dr. Alexander <i>Filipović</i>, Prof. Dr. Eckhard <i>Frick</i> SJ, Prof. Dr. Michael <i>Reder</i>, Prof. Dr. Georg <i>Sans</i> SJ</p> <p>Dozenten: Dr. Andreas <i>Gösele</i> SJ, Dr. Barbara <i>Schellhammer</i></p> <p>Studierendenvertretung: Marie <i>Türcke</i>, Magdalena <i>Nauderer</i> E-Mail: stuvert@hfph.de</p> <p>Hochschulträger: Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ bzw. P. Martin <i>Stark</i> SJ als sein Vertreter</p>
Präsident der Hochschule	<p>Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i></p> <p>Sprechzeiten des Präsidenten: nach Vereinbarung</p>

Bibliotheksausschuss: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ (Vorsitzender),
Dr. Giovanni Pietro *Basile* SJ, Prof. Dr. Eckhard *Frick* SJ,
ein/e Studierendenvertreter/in

Ausschüsse
des Senats

Evaluationsausschuss: Dr. Dina *Brandt* (Kanzlerin), Dr. Andreas *Gösele* SJ,
Prof. Dr. Michael *Reder*, ein/e Studierendenvertreter/in,
ein/e Tutor/in

Finanzausschuss: Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher* (Vorsitzender),
Dr. Johannes *Baar* SJ, Dr. *Andreas Gösele* SJ, P. Ralf *Klein* SJ,
Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ

Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss: Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ,
(Vorsitzender), Prof. Dr. Alexander *Filipović*, Prof. Dr. Dominik
Finkelde SJ, Prof. Dr. Eckhard *Frick* SJ, Prof. Dr. Johannes
Herzsell SJ

VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

Dr. Dina *Brandt*

Telefon: (089) 23 86-23 01

Sprechzeiten der Kanzlerin:

nachmittags nach Vereinbarung

Kanzlerin

Huberta *Hein*

Telefon: (089) 23 86-23 12

E-Mail: info@hfph.de

Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 15.00 – 17.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

Prüfungssekretariat
und Vorzimmer
von Präsident
und Kanzlerin

Siegrun *Jäger* M.A.

Telefon: (089) 23 86-23 00

E-Mail: siegrun.jaeger@hfph.de

Büro: Zimmer 2.21, Haus 33, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 17.00 – 19.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten
andere Öffnungszeiten (siehe Seite 59)!**

Studierenden-
sekretariat

Maria *Zwirner*

Telefon: (089) 23 86-23 14

E-Mail: maria.zwirner@hfph.de

Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

Finanzsekretariat

Kommunikation und Öffentlichkeits- arbeit	Julia <i>Krumme</i> M.A. Telefon: (089) 23 86-23 21 E-Mail: julia.krumme@hfph.de
Presse und Prüfungswesen	Christoph <i>Sachs</i> M.A. Telefon: (089) 23 86-24 31 E-Mail: christoph.sachs@hfph.de
Aufbereitung von Publikationen	Cecylia <i>Milewski</i> M.A. Telefon: (089) 23 86-23 13 E-Mail: cecylia.milewski@hfph.de
Projektentwicklung	Ludwig <i>Gierstl</i> M.A. Telefon: (089) 23 86-23 09 E-Mail: ludwig.gierstl@hfph.de
Verwalter	Wolfgang <i>Mayer</i> Telefon: (0 89) 23 86-24 11 E-Mail: wolfgang.mayer@hfph.de
Vertrauensarzt	Dr. med. Georg <i>Kiechle</i>

Ombudsstelle

Die Hochschule für Philosophie ist ein Ort, an dem alle Menschen unabhängig von Religion und Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder sozialer Herkunft willkommen sind. Auch wenn sich alle Lehrenden, MitarbeiterInnen und die Verwaltung um diese Gleichbehandlung bemühen, kann es im Alltag zu Missverständnissen oder unreflektiertem Verhalten kommen, so dass sich Menschen ausgegrenzt oder ungerecht behandelt fühlen. Dies gilt nicht nur für den formellen Bereich im Rahmen des Studiums und der Verwaltung, sondern auch für die informellen Begegnungen auf Festen oder in der Analogie. Die Hochschule für Philosophie hat daher eine Ombudsstelle als Anlaufstelle eingerichtet.

Was ist eine Ombudsstelle?

Eine Ombudsstelle ist eine unabhängige Beschwerde- bzw. Schlichtungsstelle, die eine unparteiische Schiedsperson stellt, um in einem Streitfall eine für alle Seiten akzeptable Einigung zu finden. Durch eine Ombudsperson können Konflikte in verschiedensten Bereichen und ohne großen bürokratischen Aufwand geschlichtet werden. Die Ombudsstelle handelt diskret, die Ombudspersonen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Ombudsstelle ist als reine Vermittlung gedacht, sie kann nicht die offiziellen Verfahren, wie sie durch das Arbeitsrecht, den Prüfungsausschuss oder durch sonstige rechtliche Regelungen gegeben sind, aushebeln bzw. ersetzen.

Wen kann ich ansprechen?

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 20. April 2015 Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ und Julia *Krumme* M.A. als Ombudspersonen berufen. Sie üben diese Aufgabe gemeinsam aus, beide können gleichermaßen angesprochen werden.

Wie kann ich mich an die Ombudsstelle wenden?

- per E-Mail (ombudsstelle@hfph.de)
- Sprechstunde: nach Vereinbarung per E-Mail an ombudsstelle@hfph.de bzw. während der Vorlesungszeit: Montags von 12.00 bis 12.45 Uhr; Raum 2.23

Prof. Dr. Rüdiger *Funiok* SJ

Sprechstunden (während des Semesters):

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung:

Kaulbachstr. 31, 3. Stock, Zimmer 3.35 oder in einem Sprechzimmer des Berchmanskollegs

Telefon: (0 89) 23 86-24 10; Mobil: (0179) 523 83 64

E-Mail: ruediger.funiok@hfph.de

Beauftragter
für spirituelle
Angebote

Spirituelle Angebote an der Hochschule für Philosophie im Wintersemester 2016/17

Sonntagsmesse „Denken & Beten“, 11.00 Uhr

In der Kirche St. Sylvester (Biedersteiner Straße 1, zwischen Münchner Freiheit und Englischem Garten) findet jeweils sonntags um 11.00 Uhr ein Gottesdienst von Jesuiten der Hochschule für Philosophie statt.

*Aktuelle Angaben zum Prediger und zur musikalischen Gestaltung unter:
www.hfph.de/impulse/denken-beten*

Wochentagsmesse in der Mittagspause

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12.20 Uhr, in der Kapelle des Berchmanskollegs. Offen für alle Studierenden.

Zur Semestermitte: Innehalten, Zwischenbilanz ziehen, nach VORNE blicken

Ein stiller Tag, mit Spaziergängen im Englischen Garten

Freitag, 25. November 2016, 10.00 – 16.00 Uhr.

Treffpunkt: Foyer der Hochschule für Philosophie

Anmeldung erwünscht bis 18. November 2016 bei: ruediger.funiok@hfph.de

Guided Prayer Week

Kurz-Exerzitien im Alltag

Montag, 5. Dezember bis Sonntag, 11. Dezember 2016

Verbindliches **Vortreffen**: *Montag, 28. November 12.15 Uhr / Seminarraum 5*

Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 23. November 2016 bei:

ruediger.funiok@hfph.de

Rorate-Messen im Advent

Meditative Messen bei Kerzenschein mit Predigt junger Jesuiten

7.00 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs mit anschließendem Frühstück in der Jesuiten-Kommunität Aloisius Gonzaga (Haus 31, 3. Stock)

Donnerstag, 01. Dezember 2016, 7.00 Uhr

Donnerstag, 08. Dezember 2016, 7.00 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 7.00 Uhr

Donnerstag, 22. Dezember 2016, 7.00 Uhr

Segen vom Turm herab für das Neue Jahr

Freitag, 13. Januar 2017, 17.00 – 18.15 Uhr

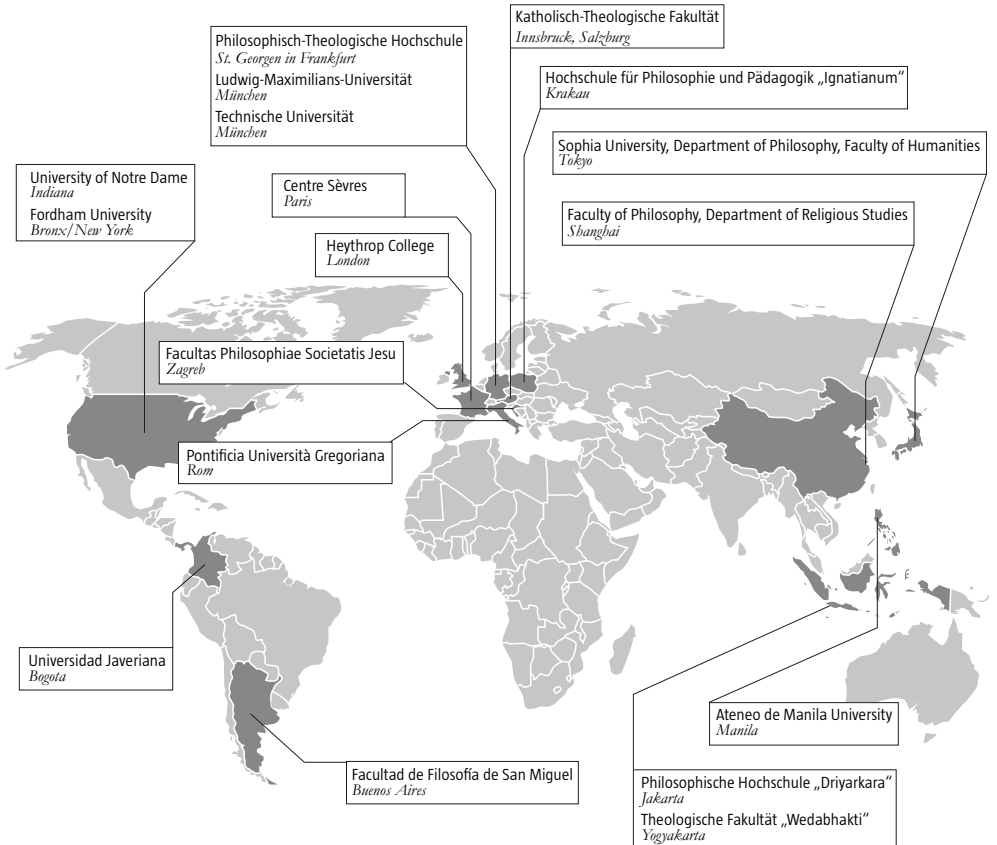
Treffpunkt: Ausgang zum Turm von St. Peter, Rindermarkt 1

Durchführung: P. Rüdiger *Funiok* SJ

Hinweise auf weitere Angebote finden sich unter:

www.bfpb.de/studium/studentisches-leben/initiativen/spirituelles-programm

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN



WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Die Hochschule verfügt über fünf Stiftungslehrstühle und vier Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

Stiftungslehrstühle

Albert-Keller-Stiftungslehrstuhl für Ethik und Wertorientierung

Inhaber: Prof. Dr. Andreas *Trampota* SJ

Telefon: (0 89) 2386-2415

E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

Erich-Lejeune-Lehrstuhl für Philosophie und Motivation

Inhaber: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ

Assistentin: Friedrich *Sieben* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2171

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: friedrich.sieben@hfph.de

Eugen-Biser-Lehrstuhl für Religions- und Subjektphilosophie

Inhaber: Prof. Dr. Georg *Sans* SJ

Telefon: (0 89) 2386-2174

E-Mail: georg.sans@hfph.de

Lehrstuhl für Medienethik

Inhaber: Prof. Dr. Alexander *Filipović*

Telefon: (0 89) 2386-2143

E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Assistent: Christopher *Koska* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2234

E-Mail: christopher.koska@hfph.de

Lehrstuhl für Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung gestiftet von der Angela und Helmut Six Stiftung für Völkerverständigung

Inhaber: Prof. Dr. Michael *Reder*

Telefon: (0 89) 2386-2357

Telefax: (0 89) 2386-2352

E-Mail: michael.reder@hfph.de

Institute der Hochschule

Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)

Leiter: Prof. Dr. Stefan *Baumberger* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2323

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ; Prof. Dr. Harald *Lesch*; Dr. Tobias *Müller*

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: ing@hfph.de

Institut für Religionsphilosophie (IRP)

Leiter: Prof. Dr. Georg *Sans* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2174

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ, Prof. Dr. Johannes *Herzgsell* SJ, Dr. Ludwig *Jaskolla*, Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ, Dr. Johannes *Stoffers* SJ, E-Mail: johannes.stoffers@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: irp@hfph.de

Wolfhart Pannenberg-Forschungsstelle:

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther *Wenz*

E-Mail: gunther.wenz@hfph.de

Institut für Philosophie und Leadership (IPL)

Vorstand: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

Geschäftsführer: Johannes *Lober* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2181

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: leadership@hfph.de

Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)

Leiter: Michael *Schöpf* SJ, M.A., E-Mail: michael.schoepf@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2510

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Norbert *Brieskorn* SJ, E-Mail: norbert.brieskorn@hfph.de; Dr. Andreas *Gösele* SJ; Prof. Dr. Michael *Reder*; Dr. des. Verena *Risse*, E-Mail: verena.risse@hfph.de; Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher*

Zentrum für Umweltethik und Umweltbildung

Geschäftsführer: Dr. des. Lukas *Köhler*, E-Mail: lukas.koehler@hfph.de

Telefon: (0 89) 2386-2185

Sekretariat: Cecylia *Milewski* M.A., E-Mail: sekretariat.igp@hfph.de

Telefon: (0 89) 2386-2354

Telefax: (0 89) 2386-2352

Bibliothekslleiter: Wiss. Bibl. Dipl. Geogr. Hans *Herglotz*,

E-Mail: hans.herglotz@hfph.de

Bibliothekarin: Dipl. Bibl. Kathrin *Czychi*, E-Mail: igp-bibliothek@hfph.de

Institut an der
Hochschule

Bitte beachten Sie, dass der gesamte Publikumsverkehr der IGP-Bibliothek (Ausweise, Ausleihe, Rückgabe) über die Hochschulbibliothek stattfindet.

Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

Leiter: Prof. Dr. Michael *Reder*, Telefon: (0 89) 2386-2357

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. des. Verena *Risse*

Telefax: (0 89) 2386-2352; E-Mail: rottendorf@hfph.de

Forschungsprojekt

Bibliothek der
Hochschule

Bibliotheksleiterin: Dr. Dina *Brandt*

Bibliothekarinnen: Frau Angela *Bareiß* B.A., E-Mail: angela.bareiss@hfph.de;

Dipl. Bibl. Julia *Dorn* M.A., E-Mail: julia.dorn@hfph.de;

Dipl. Bibl. Ulrike *Gettins*, E-Mail: ulrike.gettins@hfph.de;

Dipl. Bibl. Svetlana *Vienhues*, E-Mail: svetlana.vienhues@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2342

Öffnungszeiten des Lesesaals:

Vorlesungs- und Prüfungszeit **Mo–Fr: 9.00 – 21.00 Uhr**

und Semesterferien: **Sa: 9.00 – 14.00 Uhr**

Die Ausleihe aus der Bibliothek ist nun elektronisch über den OPAC möglich.
Bitte besorgen Sie sich während der **Servicezeiten (Mo–Do, 9–16 Uhr)**
einen Bibliotheksausweis.

Die Abholung von Büchern ist jederzeit möglich.

Die Bereitstellung erfolgt nur **Montag – Freitag**.

LEHRKÖRPER

Professoren

Bauberger, Stefan, SJ, Dr. rer. nat. (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie);
E-Mail: stefan.bauberger@hfph.de

Bordt, Michael, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie);
E-Mail: michael.bordt@hfph.de

Brieskorn, Norbert, SJ, Dr. jur. utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie)
– verpflichtet

Brüntrup, Godehard, SJ, Dr. phil. (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes) – Vizepräsident;
E-Mail: godehard.brunttrup@hfph.de

Ehlen, Peter, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie) – verpflichtet

Filipović, Alexander, Dr. theol. (für Medienethik);
E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Finkelde, Dominik, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnistheorie und Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit);
E-Mail: dominik.finkelde@hfph.de

Frick, Eckhard, SJ, Dr. med. (für Anthropologische Psychologie);
E-Mail: eckhard.frick@hfph.de

Funiok, Rüdiger, SJ, Dr. phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – verpflichtet

Grom, Bernhard, SJ, Dr. theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – verpflichtet

Haeffner, Gerd, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – verpflichtet

Herzgsell, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Grundlegung der Theologie, für Religionswissenschaft und Religionsphilosophie);
E-Mail: johannes.herzgsell@hfph.de

Kummer, Christian, SJ, Dr. phil., Dipl.-Biologe (für Naturphilosophie)
– verpflichtet

Müller, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik) – verpflichtet

Ponsetto, Antonio, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet

Reder, Michael, Dr. phil. (für Praktische Philosophie);
E-Mail: michael.reder@hfph.de

Ricken, Friedo, SJ, Dr. phil., Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet

Sans, Georg, SJ, Dr. phil. (für Religions- und Subjektphilosophie);
E-Mail: georg.sans@hfph.de

Schmidt, Josef, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); – entpflichtet

Schöndorf, Harald, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Trampota, Andreas, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Ethik);
E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

Wallacher, Johannes, Dr. rer. pol., Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik) – Präsident;
E-Mail: johannes.wallacher@hfph.de

Dozenten

Baar, Johannes, SJ, Dr. theol. (für Grundlegung der Theologie);
E-Mail: johannes.baar@hfph.de

Basile, Giovanni Pietro, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnistheorie, Geschichte der Philosophie und Hermeneutik);
E-Mail: giampiero.basile@hfph.de

Cojocaru, Mara-Daria, Dr. phil. (für Praktische Philosophie);
E-Mail: mara-daria.cojocaru@hfph.de

Gösele, Andreas, SJ, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);
E-Mail: andreas.goesele@hfph.de

Müller, Tobias, Dr. phil. (für Natur- und Religionsphilosophie);
E-Mail: tobias.mueller@hfph.de

Schellhammer, Barbara, Dr. phil., Dipl. Soz.Päd. FH (für Erwachsenenbildung);
E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de

Honorarprofessor

Schächter, Markus, Dr. h.c., Hon.-Prof. (für Medienethik)

Appuhn-Radtke, Sibylle, Dr. phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)

Lehrbeauftragte
Professoren anderer
Hochschulen

Aris, Marc-Aeilko, Dr. phil., o. Prof. für Lateinische Philologie des Mittelalters an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Philosophiegeschichte des Mittelalters)

Lesch, Harald, Dr. rer. nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Naturphilosophie)

Meixner, Uwe, Dr. phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)

Otto, Eckart, Dr. theol., Dr. h.c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Biblische Theologie)

Schmaus, Thomas, Dr. phil., Juniorprofessor für philosophische Anthropologie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (für Philosophie und Bildung)

Splett, Jörg, Dr. phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen/Frankfurt (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts)

Vieregg, Hildegard K., Dr. phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)

Wenz, Gunther, Dr. theol., Dr. h.c., em. Prof. für Systematische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Religionsphilosophie)

Wielandt, Rotraud, Dr. Dr. h.c., Prof. für Islamkunde und Arabistik an der Universität Bamberg (für Islamwissenschaften und islamische Philosophie)

Amberger, Annelies, Dr. phil. (für Kunstgeschichte)

Lehrbeauftragte

Danner, Helmuth, PD, Dr. (für Philosophie und Bildung)

Hermann, Martin, Dr. (für Erwachsenenbildung)

Hetzendorfer, Bruno, Dr. phil. (für Rhetorik)

Hutflötz, Karin, Dr. phil. (für Kinder Philosophieren)

Jaskolla, Ludwig, Dr. phil. (für Philosophie des Geistes)

Köhler, Lukas, Dr. des. phil. (für Umweltethik)

Koritensky, Andreas, PD, Dr. phil. habil., Dipl. theol. (für Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie)

Leonhardt, Regine, Dipl. Schauspielerin (für Rhetorik)

Lober, Johannes, M.A. (für Führungsethos)

Lübken, Uve, PD, Dr. (für Amerikanistik)

Meyer, Marianne, Dipl. Soz.-Päd. FH (für Praktische Fähigkeiten)

Schattenhofer, Karl, Dr. phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)

Schramm, Martin, Dr. (für Wissenschaftsjournalismus)

Stoffers, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Religionsphilosophie)

Wolf, Christof, SJ, Dipl. Dram. (für Kulturelle Zugänge zur Religion)

ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

I/1	Religion und Kultur	Modulbereich I: Systematische Philosophie
I/2	Denken und Sein	
I/3	Allgemeine und angewandte Ethik	
I/4	Erkenntnis und Sprache	
I/5	Individuum und Gesellschaft	
I/6	Natur und Geist	
II/1	Philosophiegeschichte des Altertums / des Mittelalters	Modulbereich II: Philosophie- geschichte
II/2	Philosophiegeschichte des Mittelalters / der Neuzeit I	
II/3	Philosophiegeschichte der Neuzeit I / der Neuzeit II	
II/4	Philosophiegeschichte der Neuzeit II / der Neuesten Zeit I	
II/5	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I / der Neuesten Zeit II	
II/6	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II / des Altertums	
III/1	Propädeutisches Modul: Proseminar I und II	Modulbereich III: Schriftliche Arbeiten
III/2	Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II	
III/3	Bachelorarbeit I und II	
IV/1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Rhetorik	Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten
IV/2	Logik	
WP	Theologie	Wahlpflichtmodule WP
WP	Völker(verständigung)	
WP	(Ethik der) Globalisierung	
WP	Umweltethik (und Nachhaltigkeit)	
WP	Naturphilosophie (Vertiefungen und Anwendungen)	
WP	Logik (Mathematik und Wissenschaftstheorie – philosophische Vertiefungen)	
WP	Medienethik und Medienpraxis	
WP	Kulturelle Zugänge (zu Religion und Philosophie)	
WP	Kultur (Kunst und Religion)	
WP	(Philosophie und) Bildung	
WP	Praktikum	

ÜBERSICHT MODULE MASTER (VGL. MODULHANDBUCH)

1. Konsekutiver Master (MAkons)

Schwerpunkte	GN	Geist und Natur
	EG	Ethik und Gesellschaft
	RV	Religion und Vernunft
Module	I	Grundlagen
	II	Angeleitete Lektüre
	III	Vertiefung
	IV	Wahlpflicht
	V	Einübung in die Lehre
	VI	Einstieg in die Wissenschaftspraxis
	VII	Abschluss

2. Weiterbildender Master Ethik (MA-Ethik)

Schwerpunkte	WIR	Wirtschaftsethik
	MED	Medienethik
	MEZ	Medizinethik
Module	I	Grundlagen
	II	Angeleitete Lektüre
	III	Schwerpunktmodule
	IV	Führungskompetenzen
	V	Philosophie
	VI	Praxismodul
	VII	Abschluss

3. Weiterbildender Master Interkulturelle Bildung (MA-IB)

Schwerpunkte	IE	Interkulturelle Erwachsenenbildung
	VV	Völkerverständigung
	SC	Spiritual Care
	PB	Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext

I	Grundlagen
II	Angeleitete Lektüre
III	Schwerpunktmodule
IV	Führungskompetenzen
V	Philosophie
VI	Praxismodul
VII	Abschluss

Module

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Erläuterungen der Abkürzungen

Erläuterungen der
Abkürzungen

*	=	Die Lehrveranstaltung findet nicht wöchentlich statt. (Die genauen Termine sind angegeben.)
@	=	Dieser Kurs wird vorwiegend im Blended-Learning Verfahren auf der Online-Plattform <i>Moodle</i> angeboten.
BA	=	Bachelorstudiengang
I	=	Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. Übersicht Module Bachelor, S. 17)
MA	=	Master-Studiengang
kons	=	konsekutiver Master
-Ethik	=	weiterbildender Master Ethik
-IB	=	weiterbildender Master Interkulturelle Bildung
I	=	Module der Master-Studiengänge (vgl. Übersicht Module Master, S. 18)
GN/EG/RV/WIR/MED/MEZ/IB/PB/SC/VV = Schwerpunkte Master		

Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie den Raumplänen am Schwarzen Brett im Erdgeschoss der Hochschule entnehmen!

Alle Veranstaltungen beginnen – wenn nicht anders gekennzeichnet – in der ersten Vorlesungswoche: Montag, 17.10.2016 – Samstag, 22.10.2016.

Hauptabteilung I: Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte

VORLESUNGEN

01 Trampota

Allgemeine Ethik

3-stdg., Dienstag, 11–12 Uhr, und Donnerstag, 9–10 Uhr, Aula.

BA: I/3 // **MA-Ethik:** III d // **MA-IB:** V

02 Gösele

Sozialethik

3-stdg., Dienstag 9–11 Uhr, und Donnerstag, 11–12 Uhr, Aula.

BA: I/3 // **MA-Ethik:** III d // **MA-IB:** V

- Einführung in die Medienethik** 03* Filipović
 1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 9–12 Uhr, Aula.
 Termine: 17.10.2016–7.11.2016.
BA: I/3 // **MA-Ethik:** III (MED zusammen mit 10* *Filipović/Schächter*)
- Einführung in die Wirtschaftsethik** 04* Wallacher
 1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 9–12 Uhr, Aula.
 Termine: 14.11.2016–5.12.2016.
BA: I/3 // **MA-Ethik:** III (WIR zusammen mit 09* *Wallacher*)
- Einführung in die Medizinethik** 05* Trampota
 1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 9–12 Uhr, Aula.
 Termine: 12.12.2016–16.1.2017
BA: I/3
- Philosophiegeschichte der Neuzeit I** 06 Basile/Sans
 2-stdg., Mittwoch, 10–12 Uhr Aula.
BA: II/2b, II/3a // // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- Repetitorium (Philosophicum): Philosophische Anthropologie** 07* Bordt
 1-stdg., Blockveranstaltung, erste Sitzung: Mittwoch, 19.10.2016, 13 Uhr,
 Seminarraum UG; *weitere Termine nach Absprache.*
- Repetitorium (Philosophicum): Neueste Zeit** 08* Filipović
 1-stdg., Blockveranstaltung, erste Sitzung: Donnerstag, 20.10.2016, 15 Uhr,
 Seminarraum 5; *weitere Termine nach Absprache.*
- Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik** 09* Wallacher
 1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 27.1.2017, 9–18 Uhr und Samstag,
 28.1.2017, 9–13 Uhr, Seminarraum 3.
MA-Ethik: III (WIR zusammen mit 04* *Wallacher*)
- Medienkrise? Wandel öffentlicher Kommunikation als ethische Herausforderung** 10* Filipović/
 Schächter
 1-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 18–21 Uhr, Aula.
 Termine: 19.10., 9.11., 23.11.2016 und 11.1.2017 (Seminarraum 3).
MA-Ethik: III (MED zusammen mit 03* *Filipović*)
 – *pro philosophia extra: für die Mitglieder von pro philosophia e.V. frei!* –
- Einführung in die Interkulturelle Philosophie** 11 Hutflötz/Reder/
 Schellhammer
 2-stdg., Dienstag, 18–20 Uhr, Seminarraum 2.
BA: WP Völker, WP Bildung // **MAkons:** III (EG) // **MA-Ethik:** V //
MA-IB: III (IE, VV, PB-T), V
 – *pro philosophia extra: für die Mitglieder von pro philosophia e.V. frei!* –
- Einführung in die nichtklassische Logik** 12 Meixner
 2-stdg., Dienstag, 14–16 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP Logik // **MAkons:** III (GN) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V

- 13 Brieskorn **Staatsphilosophie: Carl Schmitt (1888-1985, ab 1933) und Hanna Arendt (1906-1975)**
1-stdg., Montag, 14–15 Uhr, Seminarraum 5.
- 14* Splett **Im Gespräch mit großen Lehrern: August Brunner, Blaise Pascal**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–16 Uhr, Hörsaal.
Termine: 4.11.2016, 11.11.2016, 2.12.2016, 9.12.2016, 13.1.2017, 20.1.2017, ab 4.11.2016.

PROSEMINARE

- 15 Basile **Kants Essay „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“ und seine Rezeption**
2-stdg., Dienstag, 14–16 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1
- 16 Finkelde **Einführung in die kritische Erkenntnistheorie**
2-stdg., Dienstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/1
- 17 Sans **David Humes Religionskritik**
2-stdg., Mittwoch, 14–16 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/1
- 18 Cojocar **Intellektuelle Tugenden und soziale Erkenntnis: Ausgewählte Trends in der zeitgenössischen Epistemologie**
2-stdg., Dienstag, 14–16 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/1
- 19 Reder **„Kritik der ethischen Gewalt“. Judith Butlers Kritik traditioneller Ethik**
2-stdg., Montag, 16–18 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/1

HAUPTSEMINARE

- 20 Aris **Theorie des Schönen im Mittelalter**
2-stdg., Montag, 16–18 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- 21 Schöndorf **Descartes: Meditationen über die erste Philosophie mit Einwänden und Erwidern**
Zusammen mit Maximilian Scholz
2-stdg., Montag, 14–16 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V

- Hegels Philosophie des subjektiven Geistes** 22 Finkelde
 2-stdg., Mittwoch, 16–18 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- Aporien der Moralität. Zum Kapitel VI C aus Hegels „Phänomenologie des Geistes“** 23 Schmidt
 2-stdg., Donnerstag, 14–16 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- Die Lehre vom Menschen bei Hegel und Pannenberg** 24 Wenz
 2-stdg., Mittwoch, 14–16 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (PB-T), V
- Brauchen wir den personalen Gott?** 25* Stoffers
Theologische und philosophische Revisionen des klassischen und des personalen Theismus auf dem Prüfstand
Zusammen mit Prof. Dr. Dr. Thomas Marschler und Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel
 2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15 Uhr bis Samstag, 16 Uhr. Termine: Mittwoch, 19.10.2016 (12 Uhr, Vorbesprechung, Seminarraum 5), 4./5.11.2016 und 20./21.1.2017.
Das Seminar findet im Schloss Fürstenried statt. Um verbindliche Anmeldung bis zum 17.10.2016 wird unter johannes.stoffers@hfpb.de gebeten.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- Selbstkonstitution und Narrativität.** 26 Jaskolla
Aktuelle Texte zur Identität von Personen
 2-stdg., Mittwoch, 16–18 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (PB-T), V
- Meta-Metaphysik zur Frage nach der Möglichkeit und Grenze metaphysischen Denkens** 27 Brüntrup
 2-stdg., Donnerstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- Ressourcen. Umweltethische und begriffliche Überlegungen** 28 Köhler
 2-stdg., Mittwoch, 14–16 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2, WP Umwelt, WP Völker // **MAkons:** III (EG) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (VV), V
- Ethik strategischer Kommunikation: PR, Werbung, Marketing** 29 Filipović
 2-stdg., Donnerstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2, WP Medien // **MAkons:** III (EG) // **MA-Ethik:** III (MED) // **MA-IB:** III (VV), V

- 30* Bordt **Alternative Entwürfe der Ethik**
 2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 16–19 Uhr, Seminarraum 3.
 Termine: 17.10., 31.10., 28.11., 12.12.2016, 9.1.2017, 23.1.2017.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V
- 31* Splett **Friedrich Nietzsche, Notate (aus dem Nachlass)**
 1-stdg., Blockveranstaltung: Samstag, 9–11 Uhr, Hörsaal.
 Termine: 5.11., 12.11., 3.12., 10.12.2016, 14.1.2017, 21.1.2017, ab 5.11.2016.
BA: III/2

GRUNDLAGENMODULE

- 32* Sans **Grundlagenmodul des konsekutiven Masters: Religion und Vernunft**
Zu: Religion in der klassischen deutschen Philosophie
 3-stdg., Blockveranstaltung: Montag, Dienstag, Donnerstag, 12–14 Uhr,
 Seminarraum 3. Termine: 17.10.2016–3.11.2016, ab 17.10.2016.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: I
- 33* Trampota **Grundlagenmodul des konsekutiven Masters: Ethik und Gesellschaft**
Zu: Grundlagen und Formen ethischer Normativität:
Begründung – Geltung – Verbindlichkeit
 3-stdg., Blockveranstaltung: Montag, Dienstag, Donnerstag, 12–14 Uhr,
 Seminarraum 3. Termine: 7.11.2016–24.11.2016; ab 7.11.2016.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: I
- 34* Brüntrup/
 Jaskolla **Grundlagenmodul des konsekutiven Masters: Geist und Natur**
Zu: Was ist der Mensch?
 3-stdg., Blockveranstaltung: Montag, Dienstag, Donnerstag, 12–14 Uhr,
 Seminarraum 3. Termine: 28.11.2016–15.12.2016; ab 28.11.2016.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: I
- 35* Diverse **Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Ethik I**
 3-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr und Samstag 9–16 Uhr,
 Seminarraum 3. Termine: 11./12.11.2016, 9./10.12.2016 und 13./14.1.2017;
 ab 11.11.2016.
*Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik
 und der Ethik-Modulstudien*
MA-Ethik: I

Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Interkulturelle Bildung I, Schwerpunkt: Interkulturelle Erwachsenenbildung, Völkerverständigung und Spiritual Care
3-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr und Samstag 9–16 Uhr, Seminarraum 2. Termine: 21./22.10.2016, 11./12.11.2016 und 13./14.01.2017 (am 14.1. im Seminarraum 4); ab 21.10.2016.
Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters interkulturelle Bildung mit dem genannten Schwerpunkt.
MA-IB: I (IE, VV, SC)

36* Diverse

Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Interkulturelle Bildung I, Schwerpunkt: Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext
3-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr und Samstag 9–16 Uhr, Seminarraum 4. Termine: 21./22.10.2016, 18./19.11.2016 und 20./21.01.2017; ab 21.10.2016.
Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters interkulturelle Bildung mit dem genannten Schwerpunkt.
MA-IB: I (PB)

37* Hutflötz

LEKTÜREKURSE UND ÜBUNGEN

Lektürekurs: Geist und Natur
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 10–12 Uhr, Seminarraum UG.
Termine: 13.1., 20.1., 27.1.2017.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: II

38* Brüntrup/
Jaskolla

Lektürekurs: Ethik und Gesellschaft
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15–17 Uhr, Seminarraum 5.
Termine: 13.1., 20.1., 27.1.2017.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: II

39* Trampota

Lektürekurs: Religion und Vernunft
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15–17 Uhr, Hörsaal.
Termine: 13.1., 20.1., 27.1.2017.
Teilnahme nur für Studierende des konsekutiven Masters.
MAkons: II

40* Sans

Lektürekurs: Ethik I
1-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 18–20 Uhr und Freitag, 9–11 Uhr, Seminarraum 3.
Termine: 10./11.11.2016, 8./9.12.2016 und 12./13.1.2017; ab 10.11.2016.
Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik und der Ethik-Modulstudien.
MA-Ethik: II

41* Diverse

- 42* Schellhammer **Lektürekurs: Interkulturelle Bildung I, Schwerpunkt: Interkulturelle Erwachsenenbildung, Völkerverständigung und Spiritual Care**
 1-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 18–20 Uhr und Freitag, 9–11 Uhr, Seminarraum 2. Termine: 20./21.10.2016, 10./11.11.2016, 12./13.1.2017; ab 20.10.2016.
Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters interkulturelle Bildung mit den genannten Schwerpunkten.
MA-IB: II (IE, VV, SC)
- 43* Hutflötz **Lektürekurs: Interkulturelle Bildung I, Schwerpunkt: Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext**
Zusammen mit Tina Kniep
 1-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 18–20 Uhr und Freitag, 9–11 Uhr, Seminarraum 2. Termine: 20./21.10.2016, 17./18.11.2016 und 19./20.01.2017; ab 20.10.2016.
Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters interkulturelle Bildung mit dem genannten Schwerpunkt.
MA-IB: II (PB)
- 44 Gösele **Übung zur Sozialethik**
 1-stdg., Donnerstag, 12–13 Uhr, Seminarraum 2.
- 45* Bordt/Lober **Selbstwahrnehmung und Meditation**
 1-stdg., Blockveranstaltung, Termine: Montag, 17.10.2016, 12 Uhr, (Vorbesprechung, Seminarraum 5); Samstag, 3.12.2016, 14 Uhr – Sonntag, 4.12.2016, 13 Uhr. *Die Veranstaltung findet im Schloss Fürstenried statt. Teilnahme nur für Studierende des Zertifikatskurses „Philosophie und Leadership“.*
- 46* Bordt/Lober **Leadership im Dialog**
 1-stdg., Blockveranstaltung, Termine: Montag, 17.10.2016, 12 Uhr, (Vorbesprechung, Seminarraum 5); 5.12.2016 und 9.1.2017, 19–21 Uhr, Dozentencafeteria.
Teilnahme nur für Studierende des Zertifikatskurses „Philosophie und Leadership“.
- 47* Bordt **Das Semirade-Projekt. Eine Übung zur Ästhetik**
 1-stdg., Blockveranstaltung, Seminarraum 4. Termine: Dienstag, 18.10.2016 (12 Uhr); Montag, 30.1.2017 (15–17 Uhr); Donnerstag, 2.2.2017 (15–17 Uhr); Samstag, 4.2.2017 (11–13 Uhr, Staatsoper); Donnerstag, 9.2.2017 (17–21 Uhr, Staatsoper).
Durch die Kooperation mit dem Campus-Programm der Bayerischen Staatsoper ist die Teilnahme nur Studierenden bis zum 30. Lebensjahr möglich.

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

1. Psychologie, Medizin und Pädagogik

VORLESUNG

Wie lernen Erwachsene?

2-stdg., Moodle-Kurs, Vorbesprechung: Donnerstag, 20.10.2016,
17.30–18.00(s.t.)Uhr, Seminarraum 5.

MA-IB: III (IE, PB-T)

48@ Schellhammer

Praxis des Wissenstransfers

2-stdg., *Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben!*

MAkons: V

49* N.N.

HAUPTSEMINARE

Führung und Macht. Zur Dynamik von Macht und Ohnmacht

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–19 Uhr und Samstag, 9–15 Uhr,
Seminarraum 1. Termine: 4./5.11., 9.12.2016, 27.1.2017.

MA-Ethik: IV // **MA-IB:** III (PB-M), IV

50* Hermann

Einführung in die Gruppendynamik. Soziales Lernen in der Gruppe. Selbsterfahrung

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15.00–19.30 Uhr und Samstag, 9–18
Uhr, Seminarraum 2. Termine: 25./26.11., 9./10.12.2016 und Montag,
19.12.2016, 15.00–18.30 Uhr, Seminarraum 3.

MA-Ethik: IV // **MA-IB:** III (PB-M), IV

51* Schattenhofer

Bildung zur Gelassenheit?

Philosophische Erläuterungen einer ambivalenten Haltung

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, Samstag, Seminarraum 4.
Termine: 25.11.2016 (10–17 Uhr), 26.11.2016 (9–14.30 Uhr), 13.1.2017
(10–17 Uhr), 14.1.2017 (10–13 Uhr, Seminarraum 5).

BA: III/2, WP Bildung // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (IE, PB-T), V

52* Schmaus

Verstehender Zugang zur interkulturellen Bildung: Hermeneutik und Sinnorientierung

2-stdg., Donnerstag, 18–20 Uhr, Seminarraum 1.

BA: III/2, WP Bildung // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (IE, VV, PB-T)

53 Danner

54* Wittwer **Cultural Mainstreaming durch individuelle Stärkenentwicklung**
2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 16–20 Uhr, Seminarraum UG.
Termine: 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.2016, 11.1.2017 und 25.1.2017.
MA Ethik: IV // **MA-IB:** III (IE, PB-T), IV

55* Frick **Intuition und Diskurs.**
Spirituelle Erfahrung in philosophischer Perspektive
Zusammen mit PD Dr. Lydia Bendel-Maidl
2-stdg., Blockveranstaltung; Termine: Donnerstag, 20.10.2016 (16.30–18
Uhr, Seminarraum UG), Donnerstag, 3.11.2016 (9–18 Uhr, Seminarraum
UG), Donnerstag, 17.11.2016 (14–17 Uhr, Seminarraum UG), Freitag,
2.12.2016 (9–18 Uhr, Seminarraum 4), Samstag, 3.12.2016 (9–13 Uhr,
Seminarraum 4).
BA: III/2 // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (PB-M, SC), V

56* Frick **Einführung in die spirituelle Anamnese**
2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag bis Samstag, Seminarraum 5.
Termine: Donnerstag, 15.12.2016, ab 14 Uhr bis Samstag, 17.12.2016,
15 Uhr, ab 15.12.2016.
MA-IB: III (SC)

ÜBUNG

57* Filipović **Wissenschaftspraxis und Projektmanagement**
1-stdg., Blockveranstaltung: Dienstag, 10–12 Uhr, Seminarraum 3.
Termine: 18.10., 25.10., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11.2016, ab 18.10.2016
MAkons: VI

2. Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft

HAUPTSEMINAR

58 Lübken **Amerikanische Umweltgeschichte**
2-stdg., Donnerstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP Umwelt, WP Globalisierung, WP Naturphilosophie //
MAkons: III (GN, EG) // **MA-IB:** III (VV)

ÜBUNG

Wie man Wissen macht – oder: Die Macht des Wissens

2-stdg., Blockveranstaltung: Dienstag, 17–21 Uhr, Seminarraum 3.

Termine: 18.10., 25.10., 8.11., 15.11., 29.11., 13.12.2016, 10.1.2017.

BA: WP Medien

59* Schramm

Siehe auch: 28 Köhler, 60 Bauberger

3. NATURWISSENSCHAFTEN

HAUPTSEMINARE

Energie, Energietechnik und Klimawandel

2-stdg., Mittwoch, 14–16 Uhr, Seminarraum 3.

BA: III/2, WP Umwelt, WP Naturphilosophie // **MA kons:** III (GN, EG)

MA-Ethik: III (WE), V // **MA-IB:** V

60 Bauberger

Einführung in die Philosophie der Biologie

2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 14–17.30 Uhr, Seminarraum 2.

Termine: 19.10. (14–16 Uhr), 26.10., 9.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12.2016.

BA: III/2, WP Umwelt, WP Naturphilosophie // **MA kons:** III (GN) //

MA-Ethik: V // **MA-IB:** V

61* Falkner

4. Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft

HAUPTSEMINARE

Tryphtichon, Bilderzyklus und Plastik/Skulptur in klassischer Moderne und zeitgenössischer Kunst. Spirituelle und philosophische Ansätze

2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch; Termine: 19.10. (14–16 Uhr, Hörsaal, 26.10. (Exkursion, 12–18.30 Uhr), 2.11. (Exkursion, 12.30–15 Uhr), 16.11. (14–16 Uhr, Seminarraum 5), 30.11. (14–16 Uhr, Hörsaal), 7.12.2016 (Exkursion, 12.00–18.30 Uhr).

BA: WP Kultur

62* Viereg

63* Brüntrup/Wolf

Wachowskis Film-Universum. „Erlösung“ im Sciencefiction-Film oder warum Jupiter Jones mit Freude Klos putzt. Filmtheoretische Grundlagen, Reflexion spiritueller Themen und ihrer filmischen Darstellungen
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 17(s.t.)–21 Uhr und Samstag, 9(s.t.)–14 Uhr, Seminarraum UG. Termine: Donnerstag, 20.10.2016 (12 Uhr, Vorbesprechung), 2./3.12., 9./10.12.2016.
BA: III/2, WP Kulturelle Zugänge // **MAkons:** III (RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** V

5. Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik

VORLESUNGEN

- 64 Baar **Grundlegung der Theologie. Der Mensch vor dem Anspruch Gottes**
2-stdg., Mittwoch, 16–18 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP Theologie // **MAkons:** III (RV) // **MA-IB:** V
- 65 Otto **Überwindung der Geschichte durch Geschichte. Ernst Troeltsch als Philosoph und Theologe**
2-stdg., Mittwoch, 14–16 Uhr, Aula.
BA: WP Theologie // **MAkons:** III (RV)

HAUPTSEMINAR

- 66 Bauberger **Philosophischer Buddhismus. Texte der Kyoto-Schule**
2-stdg., Dienstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2, WP Völker // **MAkons:** III (RV) // **MA-Ethik:** V // **MA-IB:** III (PB-T, VV), V

6. Praktische Fertigkeiten

67* Schellhammer

Moderationstechniken
Zusammen mit Elisabeth Raschke M.A.
1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 18–21 Uhr, Seminarraum 1.
Termine: 7.11.2016, 14.11.2016 und 28.11.2016, ab 7.11.2016.

<p>Begleitung und themenspezifische Reflexion zum Praktikum im Bachelor-Studiengang 1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 17–19 Uhr, Seminarraum 5. Termine: Donnerstag, 27.10. (Vorbesprechung 12.30–14 Uhr), 14.11., 12.12.16 und 16.1.2017. BA: WP Praktikum</p>	<p>68* Meyer</p>
<p>Begleitung und themenspezifische Reflexion zum Praxismodul der weiterbildenden Master-Studiengänge 1-stdg., Moodle-Kurs, Vorbesprechung: Montag, 24.10.16, 18–19 Uhr, Seminarraum 2. MA-Ethik: VI // MA-IB: VI</p>	<p>69@ Schellhammer</p>
<p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung 1-stdg., Blockveranstaltung, 13–15 Uhr, Hörsaal. <i>Der erste Termin wird zeitnah bekannt gegeben. Der Wochentag wird noch bekanntgegeben. Der Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine.</i> BA: IV/1</p>	<p>70* Tutorium</p>
<p>Rhetorik: Stimme und Präsentation 2-stdg., Dienstag, 16–18Uhr, Seminarraum 2. <i>Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.</i> BA: IV/1</p>	<p>71 Hetzendorfer</p>
<p>Rhetorik: Stimme und Präsentation 2-stdg., Donnerstag, 14–16, Uhr, Seminarraum 2. <i>Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.</i> BA: IV/1</p>	<p>72 Leonhardt</p>
<p>Rhetorik: Stimme und Präsentation 2-stdg., Donnerstag, 16–18 Uhr, Seminarraum 2. <i>Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.</i> BA: IV/1</p>	<p>73 Leonhardt</p>

7. Kolloquia

<p>Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten der Naturphilosophie <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i></p>	<p>74* Bauberger/ Lesch</p>
<p>Kolloquium für Doktoranden <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i></p>	<p>75* Brüntrup</p>

76* Filipović **Medienethisches Kolloquium für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten**
Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!

77* Frick **Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten**
Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!

78* Reder **Kolloquium für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten**
*Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben.
Persönliche Anmeldung erforderlich!*

TUTORIUM

Tutoren
*Gräber, Maximilian, M.A.; E-Mail: maximilian.graeber@hfph.de
Hartdegen, Michael, M.A.; E-Mail: michael.hartdegen@hfph.de
Rutzmoser, Caroline, B.A.; E-Mail: caroline.rutzmoser@hfph.de*

Persönliche Studienberatung
Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

Sprechzeiten und Ort der Studienberatung
Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:
Di.: 13.00–14.00 Uhr
Ort: Dozentensprechzimmer (Raum 0.27), Haus 33, EG

EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

Allen neu eingeschriebenen Studierenden wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung **am Freitag, 14. Oktober 2016, nachmittags, in der Aula** teilzunehmen.

Einführung in die Studiengänge

Sie lernen dort die Hochschule und die Studierendenaktivitäten kennen, des Weiteren gibt es eine Einführung in die verschiedenen Studiengänge.

Programm:

15.00 Uhr:	Vorstellung der Hochschule
ca. 16.30–17.30 Uhr:	Einführung in die Studiengänge

Nach dem offiziellen Teil veranstaltet die Studierendenvertretung eine Schnitzeljagd. Anschließend laden der *Verein der Freunde und Alumni der Hochschule, pro philosophia e.V.*, und das Barteam zu einem Umtrunk in die Studierendenbar „Analogie“ ein.

Des Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das *Modulhandbuch* für ihren Studiengang im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Inhalten und Prüfungsmodalitäten.

Den Studierenden im 4. Semester des Bachelor-Studiums wird empfohlen, sich über das Verfassen der Bachelorarbeit im 5. und 6. Semester zu informieren:

Einführung in die Bachelorarbeit

Termin und Ort der Einführungsveranstaltung:
Donnerstag, 10. November 2016, 13–15 Uhr, im Hörsaal

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einstündiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres einstündiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“

Nur zweistündige Seminare zählen

Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen!

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für Magister und Dr. phil.

Zeichenzahlen für
schriftliche Arbeiten

Gemäß dem Beschluss des Senats vom 28.11.2011 und dem Beschluss des Senats vom 13.10.2014 dürfen die jeweiligen Arbeiten folgenden Zeichenumfang nicht unter- bzw. überschreiten (= inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis):

Essay weiterbildende Master:	ca. 12.000 Zeichen
Proseminararbeiten / Essay	
konsekutiver Master:	16.800–24.000 Zeichen
Hauptseminararbeiten:	28.800–43.200 Zeichen
Erweiterte Hauptseminararbeiten:	48.000–57.600 Zeichen
Bachelorarbeiten:	
Bachelorarbeit (PO 2009):	96.000–144.000 Zeichen
Bachelorarbeit (PO 2015):	84.000–120.000 Zeichen
Masterarbeiten:	72.000–96.000 Zeichen
Magisterarbeiten:	192.000–240.000 Zeichen

In Absprache mit dem Seminarleiter kann von den Untergrenzen abgewichen werden.

Broschüren
zum Verkauf

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- Personen- und Vorlesungsverzeichnis (3,- EUR),
- Modulhandbücher inkl. Prüfungsordnung (je 3,- EUR):
 - Bachelor
 - konsekutiver Master
 - weiterbildender Master Ethik
 - weiterbildender Master Interkulturelle Bildung
- Magisterprüfungsordnung (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) (1,- EUR),
- Promotionsordnung (1,- EUR),
- Prüfungsordnungen der folgenden Zertifikate (kostenlos):
 - Philosophicum
 - Wirtschaftsethik
 - Medizinethik
 - Medienethik
 - Interkulturelle Erwachsenenbildung
 - Völkerverständigung
 - Spiritual Care
 - Persönlichkeitsbildung im interkult. Kontext
 - Globale Solidarität
 - Philosophie und Leadership
 - Philosophie und Persönlichkeit

LRZ-Kennung
und WLAN

In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften bieten wir für die Studierenden der Hochschule ein WLAN-Netz (Eduroam) für den Zugang ins Internet an.

Um sich einzuwählen benötigen Sie:

- ein WLAN-fähiges Gerät,
- eine LRZ-Kennung,
- und einen VPN-Client.

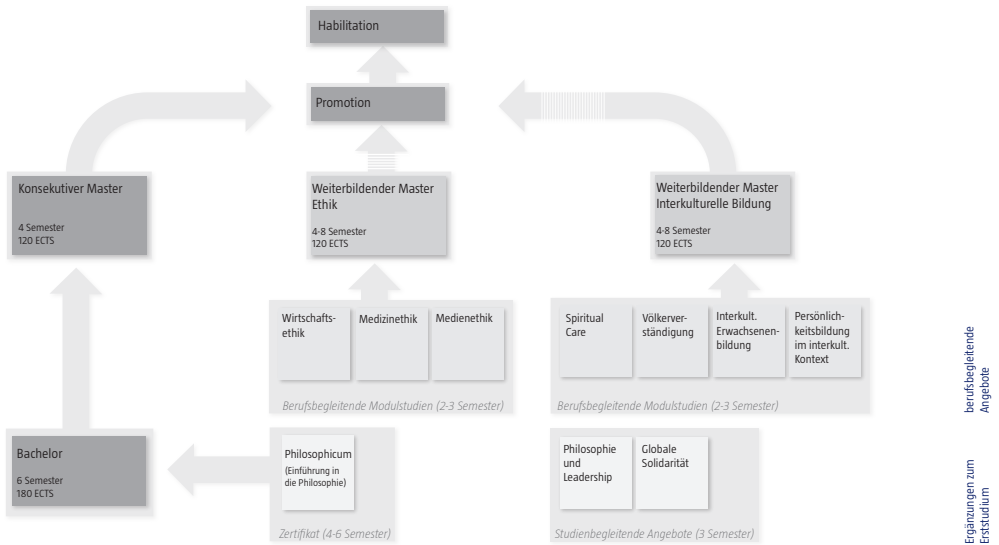
Die *LRZ-Kennung* erhalten alle an der Hochschule immatrikulierten Studierenden automatisch zu Beginn des Studiums. Diese können Sie auch als E-Mail-Postfach nutzen.

VPN-Clients für verschiedene Betriebssysteme und Anleitungen zur Errichtung des VPN-Tunnels finden Sie unter: www.lrz.de/services/netz/mobil/vpn

STUDIENANGEBOTE

Neben dem *Bachelor* und dem *konsekutiven Master* in Philosophie bietet die Hochschule auch verschiedene weitere Studienangebote an, darunter den *weiterbildenden Master Ethik*, den *weiterbildenden Master Interkulturelle Bildung* und eine Reihe von *Zertifikaten* und *Zusatzstudien*. Informationen zu Zugangsvoraussetzungen und ggf. Bewerbungsmodalitäten finden Sie ab Seite 58 und im Internet. *Bitte beachten Sie, dass die Einschreibung in den Magisterstudiengang nicht mehr möglich ist.*

Überblick



Studium der Philosophie

Weiterbildung

berufsbegleitende Angebote

Ergänzungen zum Erststudium

Bachelor

Eine Besonderheit der Hochschule für Philosophie ist der umfassend angelegte Bachelor-Studiengang. Die komprimierte Einführung in die Vielfalt der philosophischen Disziplinen und Epochen ist zu einem unserer Markenzeichen geworden. Mit dem Wintersemester 2009/10 hat die Hochschule den dreijährigen *Bachelor-Studiengang* eingeführt, der seit April 2014 akkreditiert ist. Der Studienabschluss ist ein *Bachelor of Arts* (B.A.) im Fach Philosophie. Der Abschluss ist sowohl staatlich als auch kirchlich anerkannt.

Inhalte Der Studiengang ist modular aufgebaut, wobei ein Modul jeweils eine oder mehrere inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen umfasst. Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die ganze Breite der Philosophie.

Studienaufbau Im Modulbereich I wird in sechs Modulen das breite Spektrum der Systematischen Philosophie behandelt. Modulbereich II vermittelt in sechs Semestern einen Überblick über die Philosophiegeschichte. Im Modulbereich III erlernen die Studierenden zugleich das selbständige wissenschaftliche Arbeiten in Proseminaren, Hauptseminaren und mit der Bachelorarbeit. Modulbereich IV vermittelt dazu die nötigen praktischen Fertigkeiten (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Rhetorik, Logik). Durch die Auswahl von zwei Wahlpflichtmodulen wird der Studienabschluss noch mit dem nötigen Anwendungsbezug versehen.

Einen beispielhaften Überblick über den Studienverlauf bietet auch die Grafik auf der folgenden Seite. Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.

Formalia Es ist keine besondere Bewerbung nötig. Die Regelstudienzeit im Bachelor liegt bei sechs Semestern. Sie erwerben 180 ECTS. Der Bachelor-Studiengang Philosophie ist durch die unabhängige Agentur AKAST geprüft und bis zum 30.9.2019 akkreditiert.

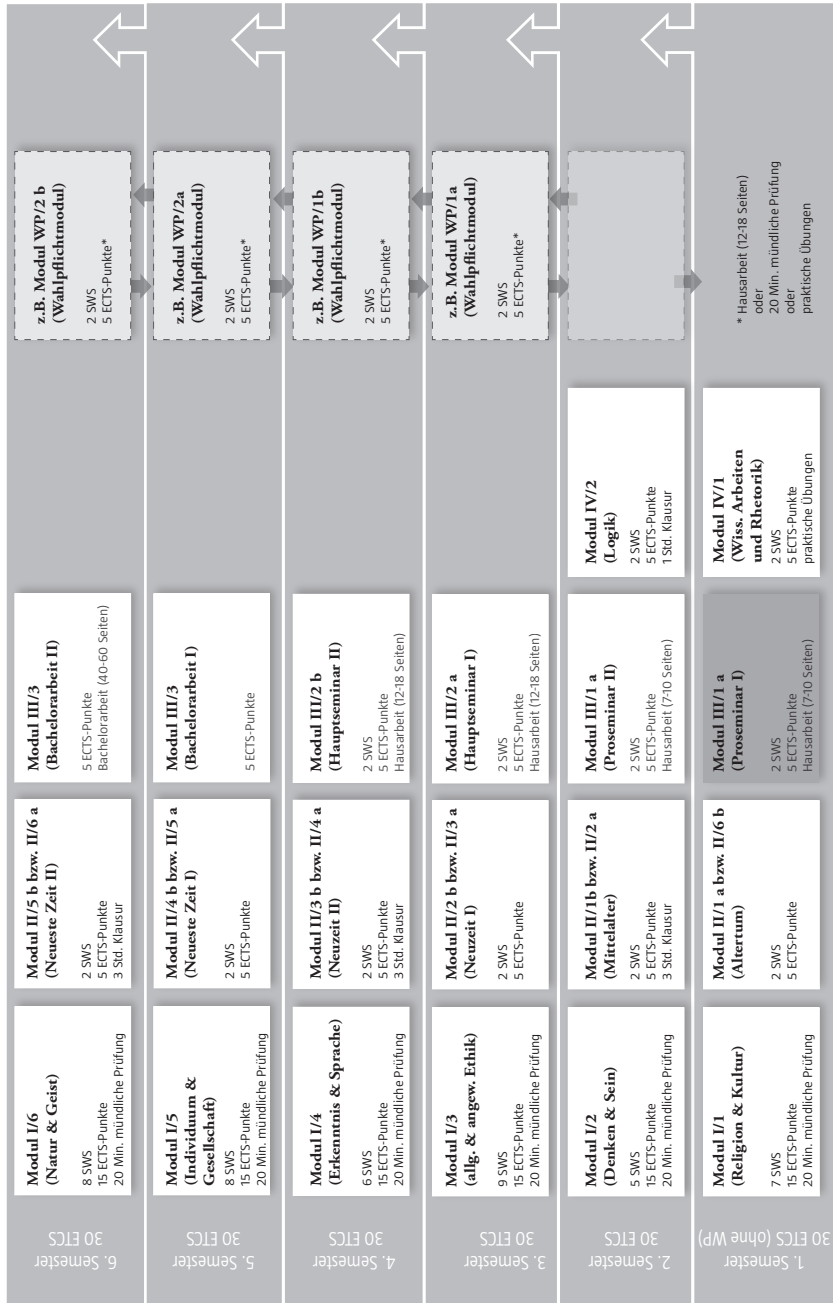
Pflichtveranstaltungen Alle relevanten Informationen zum Studienverlauf entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch. Für Studierende im Bachelor-Studiengang sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend**: **01** *Trampota*, **02** *Gösele*, **03*** *Filipović*, **04*** *Wallacher*, **05*** *Trampota*, **06** *Basile/Sans*

Studierende **im 1. und 2. Semester** besuchen: **70*** *Tutorium* sowie **71** *Hetzendorfer* oder **72/73** *Leonhardt*

Für das **Modul III/1** haben Sie die Auswahl aus folgenden **Proseminaren**: **15** *Basile*, **16** *Finkelde*, **17** *Sans*, **18** *Cojocar*, **19** *Reder*

Kontakt Bei Fragen zum Bachelor wenden Sie sich bitte an die Studienberatung: tutoren@hfbh.de

Studiengangübersicht Bachelor



Konsekutiver Master

Der viersemestrige *Master-Studiengang „Philosophie“* richtet sich an alle Interessierten, die für ihren zukünftigen beruflichen Werdegang oder für eine wissenschaftliche Laufbahn im Fach Philosophie bzw. in interdisziplinären Forschungszusammenhängen analytische, logisch-argumentative Kompetenzen erwerben wollen.

Inhalte

Der Studiengang ermöglicht eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung in einem der drei philosophischen Schwerpunkte der Hochschule: „*Geist und Natur*“, „*Religion und Vernunft*“ oder „*Ethik und Gesellschaft*“. Das Masterstudium kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden und schließt mit dem staatlich und kirchlich anerkannten *Master of Arts* (M.A. in Philosophie) ab.

Studienaufbau

Der Studiengang ist modular aufgebaut. Die Vertiefungsmodule und das Wahlpflichtmodul bieten die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Praktische Module zur Einführung in die Theorie und Praxis des Wissenstransfers sowie in die Wissenschaftspraxis und in das Projektmanagement ergänzen das philosophische Studium.

1. Semester 30 ECTS	Modul V (Theorie und Praxis des Wissenstransfers) 2 SWS praktische Übung 12 ECTS-Punkte 25 Min. mündliche Prüfung praktische Übung	Modul VI b (Wissenschaftspraxis und Projektmanagement) 9 ECTS-Punkte praktische Übung	Modul VII (Abschlussarbeit) 30 ECTS-Punkte Masterarbeit (30-40 Seiten) Kolloquium 20 Min. mündliche Prüfung
2. Semester 30 ECTS	Modul IV (Wahlpflichtmodul) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)	Modul VI a (Wissenschaftspraxis und Projektmanagement) 1 SWS 3 ECTS-Punkte praktische Übung	Modul III d (Vertiefung) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)
3. Semester 30 ECTS	Modul I (Grundlagen) 6 SWS 18 ECTS-Punkte Essay (7-10 Seiten)	Modul II (angeleitete Lektüre) 2 x 2 SWS 18 ECTS-Punkte 20 Min. mündliche Prüfung	Modul III b (Vertiefung) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)
4. Semester 30 ECTS		Modul III a (Vertiefung) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)	Modul III c (Vertiefung) 2 SWS 6 ECTS-Punkte 25 Min. mündliche Prüfung

Die Regelstudienzeit im konsekutiven Master beträgt vier Semester. Sie erwerben 120 ECTS. Der Studiengang kann nur im Wintersemester begonnen werden. Bewerbungsfrist ist jeweils der 15. Juli. Der *konsekutive Master-Studiengang Philosophie* ist durch die unabhängige Agentur AKAST geprüft und bis zum 30.9.2019 akkreditiert.

Formalia

Alle relevanten Informationen zum Studienverlauf entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

Pflichtveranstaltungen

Studierende, die im 1. Semester sind, besuchen

Modul I: 32*– 34* Grundlagen und **Modul II: 38*– 40* Lektürekurse**

Studierende, die im **3. Semester** sind, besuchen

Modul V: 49* N.N. und **Modul VI: 57* Filipović**

Für den **Schwerpunkt**: Alle Hauptseminare und Vorlesungen, die mit **MAkons** (Schwerpunkt) gekennzeichnet sind.

Wenn Sie sich für den konsekutiven Master interessieren, treten Sie mit uns in Kontakt: philosophie.master@hfh.de

Kontakt

Philosophicum

Für Interessierte, die philosophische Grundlagen erwerben wollen, ohne dafür unbedingt ein Vollstudium zu absolvieren, empfiehlt sich das Zertifikatsstudium *Philosophicum*.

Im Philosophicum erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie. Sie erwerben erste Kenntnisse im philosophischen, wissenschaftlichen Arbeiten. Das Philosophicum ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

Inhalte

Das Philosophicum umfasst sechs Systematische Fächer (Metaphysik, Allgemeine Ethik, Philosophische Gotteslehre, Erkenntnistheorie, Philosophische Anthropologie I, Naturphilosophie I oder II) und die vier Bereiche der Philosophiegeschichte (Altertum, Mittelalter, Neuzeit und Neueste Zeit) Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

Studienaufbau

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten,
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein,
- danach ein Hauptseminarschein

Studienplan

6. Semester	Naturphilosophie I oder II 2 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Neuzeit II** 2 SWS 3 Std. Klausur		Metaphysik* Mittelalter*	↑
5. Semester	Philosophische Anthropologie I 3 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Neuzeit I** 2 SWS 3 Std. Klausur		Philosophische Gotteslehre* Altertum*	↑
4. Semester	Erkenntnistheorie 3 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Neuzeit II** 2 SWS 3 Std. Klausur		Naturphilosophie*	↑
3. Semester	Allgemeine Ethik 3 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Neuzeit I** 2 SWS 3 Std. Klausur	Hauptseminar 2 SWS Hausarbeit (12-18 Seiten)	Philosophische Anthropologie* Neuzeit I*	↑
2. Semester	Metaphysik 4 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Mittelalter 2 SWS 3 Std. Klausur	Proseminar 2 SWS Hausarbeit (7-10 Seiten)	Erkenntnistheorie*	↑
1. Semester	Philosophische Gotteslehre 7 SWS 20 Min. mündliche Prüfung	Altertum 2 SWS 3. Std. Klausur	Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten 2 SWS praktische Übungen	Allgemeine Ethik* Neuzeit*	

* zusätzliche Repetitorien zur Verkürzung der Studiendauer

** Aus der Philosophiegeschichte Neuzeit und Neuzeit II muss jeweils nur eine Vorlesung belegt werden

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten. Wer das Philosophicum in *vier* oder *fünf* Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und *mus*s darum die in diesem Zeitraum *nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer* (im dritten und vierten Semester seines Studiums) *anhand von Skripten oder Büchern eigenverantwortlich studieren*. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungsstoff besprochen wird.

Formalia

Regelstudienzeit sind sechs Semester, das Studium kann aber auch schneller absolviert werden. Es gibt keine besondere Bewerbung. Als Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Pflichtveranstaltungen

Folgende Veranstaltungen für das *Philosophicum* werden angeboten:

01 *Trampota*, **06** *Basile/Sans*

Wenn Sie das *Philosophicum* auf *4* oder *5* Semester verkürzen wollen:

07* *Bordt*, **08*** *Filipović*

Kontakt

Wenn Sie sich für das *Philosophicum* interessieren, treten Sie mit uns in Kontakt: tutoren@bfpf.de

STUDIENBEGLEITENDE ANGEBOTE

Zertifikat „Philosophie und Leadership“

Das Institut für Philosophie und Leadership bietet an der Hochschule das Zertifikat „Philosophie und Leadership“ an.

Das Zertifikat richtet sich an besonders engagierte Studierende und Interessierte, die bereits erste Berufs- und Führungserfahrung sammeln konnten und später Verantwortung in Führungspositionen übernehmen wollen. In Vorlesungen und Seminaren wird eine philosophische Grundlage geschaffen, die es ermöglicht, sich fundiert mit persönlichen und existentiellen Fragen von Führung auseinanderzusetzen. Außerdem wird eine Grundlagenvorlesung in Betriebswirtschaft in das unternehmerische Denken und Handeln einführen. Die Teilnahme an einem Seminar über Führungskompetenzen und eine Einführung in die Rhetorik sollen praktische Fertigkeiten einüben, die eine Führungskraft notwendig beherrschen muss.

Inhalte



Studienaufbau

Der angegebene Studienverlauf ist exemplarisch; nicht alle Veranstaltungen müssen in der genannten Reihenfolge besucht werden. Die Übungen zur Selbstwahrnehmung und Leadership im Dialog werden jedes Wintersemester und die Vorlesung zur BWL jedes Sommersemester angeboten. Das Hauptseminar „Sich selbst und andere führen. Philosophische Texte zum Thema Leadership“ findet das nächste Mal im WS 2017/18 statt. Studierenden aus dem Bachelorstudiengang werden automatisch folgende Veranstaltungen anerkannt: Modul I/5 (Individuum und Gesellschaft) oder I/3 (Ethik) oder ein 2-stündiges Seminar zur Anthropologie oder Ethik sowie Rhetorik (Modul IV/1).

Das Zertifikat kann innerhalb von drei Semestern erworben werden, wenn die Einschreibung im Wintersemester erfolgt und innerhalb von vier Semestern, wenn die Einschreibung im Sommersemester erfolgt.

Formalia

Zur Bewerbung ist ein Motivationsschreiben nötig, das rechtzeitig vor der Einschreibung vorliegen muss. Die Teilnahme ist für Studierende mit einschlägiger Berufserfahrung ungeeignet.

Pflichtveranstaltungen

Für Studierende im *Zertifikat Philosophie und Leadership* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend**: **45*** Bordt/Lober, **46*** Bordt/Lober

Für den *Bereich der Anthropologie oder Ethik*: **01** Trampota, **02** Gösele, **04*** Wallacher, **09*** Wallacher, **24** Wenz, **26** Jaskolla, **29** Filipović, **30*** Bord

Für die *Führungskompetenzen*: **50*** Hermann, **51*** Schattenhofer, **54*** Wittwer

Für *Rhetorik*: **71** Hetzendorfer, **72/73** Leonhardt

Kontakt

Wenn Sie mehr über das Zertifikat erfahren wollen, treten Sie mit uns in Kontakt: korbiniian.hollunder@hfbh.de

Zusatzstudium „Globale Solidarität“

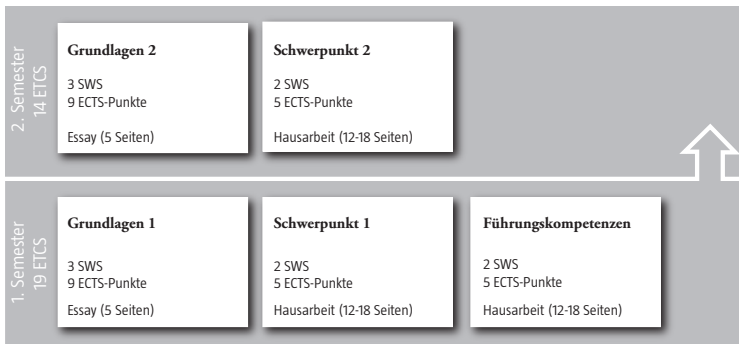
Das Rottendorf-Projekt bietet das *Zusatzstudium „Globale Solidarität“* an, das Studierenden im Philosophie-Studium an der Hochschule eine Zusatzqualifikation im interkulturellen und interreligiösen Bereich ermöglicht.

Inhalte

Das Zertifikat kann innerhalb von zwei bis drei Semestern erworben werden. Das Studium bietet die Möglichkeit, die eigenen interkulturellen oder interreligiösen Forschungsvorhaben mit der philosophischen Akzentuierung im Rahmen des normalen Curriculums zu verschränken. Sie erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich Völkerverständigung, die Sie sich gemeinsam mit Studierenden des weiterbildenden Masters Interkulturelle Bildung und des Modulstudiums Völkerverständigung aneignen. Innerhalb von zwei bis drei Semestern besuchen Sie zwei Grundlagenmodule, zwei Schwerpunktmodule und ein Modul zur Führungskompetenz.

Formalia

Das Zusatzstudium kann nur neben einem Bachelor-, Philosophicum oder konsekutiven Master-Studium besucht werden. Promovenden können auf Antrag ebenfalls teilnehmen. Studienleistungen aus den Wahlpflichtmodulen WP/3 Weltreligionen (außer Christentum) und WP/4 Außereuropäische Kulturen des Bachelor-Studiengangs können für das Zusatzstudium anerkannt werden. Das Zusatzstudium ist nicht Teil des *Masters Interkulturelle Bildung* und ein Durchstieg ist nur mit einem ersten Studienabschluss, Berufserfahrungen und Zusatzleistungen möglich. Sie erwerben 30 ECTS-Punkte. Es ist keine besondere Bewerbung nötig.



Studienaufbau

Für Studierende im *Zusatzstudium „Globale Solidarität“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 36* Diverse**

Pflichtveranstaltungen

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem Lektürekurs empfohlen:
42* Schellhammer

Veranstaltungen des Schwerpunkts:

11 Hutflötz/Reder/Schellhammer, 28 Köhler, 29 Filipović, 53 Danner, 66 Bauberger

Für die *Führungskompetenzen* besuchen Sie eine der folgenden Veranstaltungen: **50* Hermann, 51* Schattenhofer, 54* Wittwer**

Wenn Sie sich für das Zusatzstudium interessieren, treten Sie mit uns in Kontakt: rottendorf@hfph.de

Kontakt

WEITERBILDENDE ZERTIFIKATE

An der Hochschule für Philosophie können neben den grundständigen philosophischen Studiengängen auch Zertifikate erworben werden, die aus verschiedenen Blickwinkeln zusätzliche Perspektiven auf philosophisches Denken aufwerfen. Besonderes Merkmal aller dieser Zusatzqualifikationen ist die dezidierte philosophische Perspektive, die auch auf die Einzelfragstellungen geworfen wird. Die weiterbildenden Zertifikate sind so konzipiert, dass ein Durchstieg zu einem weiterbildenden Master möglich ist.

Modulstudium „Wirtschaftsethik“

Das zwei- bis dreisemestrige Modulstudium Wirtschaftsethik der Hochschule für Philosophie will Menschen, die in der Wirtschaft tätig sind, dazu befähigen, die konkreten ethischen Fragen ihres beruflichen Alltags angemessen zu beantworten. Es vermittelt dafür notwendige philosophisch-ethische Grundlagen wie auch anwendungsbezogenes Orientierungswissen und die sozialen Kompetenzen, die für Verantwortungsträger in der Wirtschaft heute bedeutsam sind. Das Zertifikat wird ab dem Wintersemester 2016/17 angeboten.

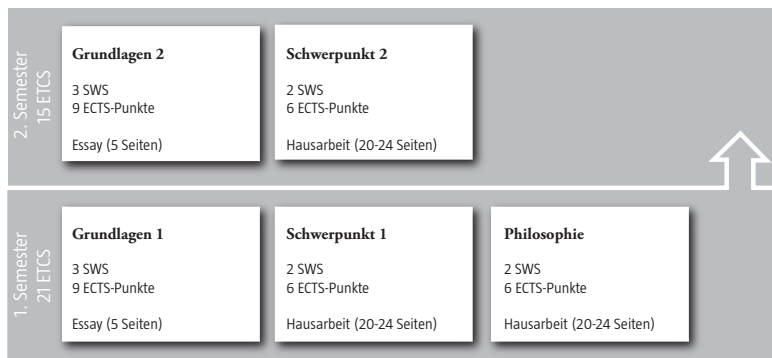
Inhalte

Wirtschaft und Ethik werden landläufig als schwer vereinbar angesehen. Doch wirtschaftliches Denken wurde ursprünglich aus philosophischen Überlegungen heraus entwickelt. So gab Aristoteles der Ökonomie ihren Namen und Adam Smith, der Ahnherr der modernen Wirtschaftslehre, war Moralphilosoph an der Universität Glasgow. Die moderne Ökonomie erhebt seit Beginn des 20. Jahrhunderts allerdings den Anspruch, eine wertneutrale Wissenschaft zu sein. Als Reaktion auf die negativen Begleiterscheinungen modernen Wirtschaftens (wachsende Ungleichheit, Umweltschäden) und wiederkehrende Wirtschaftsskandale steigt seit einiger Zeit das Interesse an wirtschaftsethischer Reflexion. In dem *Modulstudium „Wirtschaftsethik“* geht es sowohl um die Erklärung und kritische Reflexion der ökonomischen Theorie und Praxis sowie die Begründung von normativen Maßstäben für das wirtschaftliche Verhalten von Einzelpersonen und Unternehmen sowie die Gestaltung von Wirtschaftspolitik und ökonomischen Rahmenbedingungen.

Studienaufbau

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls vermittelt es fundierte wirtschaftsethische Grundlagen und Anwendungen, die sich die Studierenden gemeinsam mit Studierenden der anderen Schwerpunkte (Medienethik und Medizinethik) aneignen. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden ethische Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren.

Das Studium vermittelt die zentralen Argumentationsweisen der Ethik und Sozialethik und führt auf dieser Grundlage in die Bereichsethiken ein, wobei jeweils die Verbindung zu konkreten ethischen Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag der Studierenden hergestellt wird. Auf dieser Basis können dann Lehrangebote zu vertiefenden Schwerpunkten der Wirtschaftsethik, wie z.B. ihren verschiedenen Teilbereichen der Politischen Ökonomie, der Unternehmens- und Konsumentenethik und der allgemeinen Philosophie je nach individuellen Vorlieben gewählt werden. Das Studienangebot wurde gezielt für Berufstätige konzipiert.



Das Zertifikat ist Teil des *weiterbildenden Masters Ethik* mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsethik. Sollten Sie sich während oder nach dem Erwerb des Zertifikats dazu entscheiden, noch den Master of Arts in Ethik erlangen zu wollen, können Ihnen alle Studienleistungen des Zertifikats voll anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Formalia

Sie erwerben 36 ECTS-Punkte. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 50,- EUR, d.h. das Zertifikat kostet 1800,- EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Für Studierende im *Modulstudium „Wirtschaftsethik“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 35* Diverse**

Pflichtveranstaltungen

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen: **41* Diverse**

Veranstaltungen des Schwerpunkts:
04* Wallacher mit **09* Wallacher**

Wenn Sie mehr über das Angebot *„Wirtschaftsethik“* an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an wirtschaftsethik@bfp.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Kontakt

Modulstudium „Medienethik“

Das zwei- bis dreisemestrige *Modulstudium Medienethik* wird ab Wintersemester 2016/17 angeboten und sprechen besonders diejenigen an, die im Kommunikations- und Medienbereich öffentlich tätig sind (Journalisten, Pressesprecher, Blogger, PR-Berater, Drehbuchschreiber, Medienpolitiker...). Es handelt sich um ein Weiterbildungsangebot auf Hochschulniveau, das praktische Erfahrung im Medien- und Kommunikationsbereich ebenso voraussetzt wie die Bereitschaft, den Dingen philosophisch auf den Grund zu gehen.

Inhalte

Der Ausdruck „Medienethik“ beschreibt die philosophische Disziplin, die es sich zur Aufgabe macht, nach dem Guten und Gerechten in der Medienwelt zu Fragen. „Medienwelt“ wird dabei breit verstanden: Es geht vor allem um öffentliche Kommunikation, die ganz unterschiedliche Formen und Wege nehmen kann, beispielsweise Fernseh- und Zeitungsjournalismus, professioneller und semi-professioneller Online-Journalismus, Werbung, Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit, TV Unterhaltung, Podcasting usw. Die Medienethik als ein Bereich der angewandten Ethik gibt sich nicht mit einer Analyse dieser Bereiche zufrieden. Sie zielt auf eine Beurteilung öffentlicher Kommunikationsprozesse, sie bringt eine ethische Perspektive in die Beschäftigung mit Medien und Kommunikation ein. Sie ist also auch Kritik an Medien und Kommunikation; diese Kritik wird wissenschaftlich-philosophisch entwickelt und vorgebracht.

Studienaufbau

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse im Bereich Ethik der Medien und der Kommunikation, die sie sich gemeinsam mit Studierenden der anderen Schwerpunkte (Wirtschafts- und Medizinethik) aneignen. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden ethische Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren.

Die weiteren Veranstaltungen des Modulstudiums Medienethik gehen vor allem auf drei Themenbereiche ein: in der politischen Dimension geht es um ethische Fragen des Journalismus und der strategischen Kommunikation, in der kulturellen Dimension um Unterhaltung, Bilder und Ästhetik und in der technischen Dimension um Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Algorithmen. Dabei wird immer eine Verbindung realisiert von philosophischem Grundlagenwissen, philosophischer Methode und der praktischen Behandlung von aktuellen Problemen. Punkt auf Diversity-Management zu nutzen. Ein allgemein philosophisches Modul rundet die Reflexion ab. Das Studienangebot wurde gezielt für Berufstätige konzipiert. Einen beispielhaften Überblick liefert die Grafik auf Seite 45.

Formalia

Das Zertifikat ist Teil des *weiterbildenden Masters Ethik* mit dem Schwerpunkt Medienethik. Sollten Sie sich während oder nach dem Erwerb des Zertifikats dazu entscheiden, noch den Master of Arts in Ethik erlangen zu wollen, können Ihnen alle Studienleistungen des Zertifikats voll anerkannt werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Sie erwerben 36 ECTS-Punkte. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 80,- EUR, d.h. das Zertifikat kostet 2880,- EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Für Studierende im *Modulstudium „Medienethik“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 35* Diverse**

Pflichtveranstaltungen

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen: **41* Diverse**

Veranstaltungen des Schwerpunkts:

03* Filipović mit 10* Filipović/Schächter, 29 Filipović

Wenn Sie mehr über das Angebot „*Medienethik*“ an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an medienethik@hfpf.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Kontakt

Modulstudium „Medizinethik“

Das zwei- bis dreisemestrige *Modulstudium Medizinethik* wird ab Wintersemester 2016/17 angeboten und wendet sich an alle, die sich mit den aktuellen Herausforderungen der Medizinethik in einer grundlegend-philosophischen Weise auseinandersetzen wollen. Die Zielgruppe sind vor allem auch Menschen, die beruflich mit diesen Fragen konfrontiert sind (Mediziner, Pfleger, Therapeuten, Seelsorger, Mitarbeiter im Gesundheitswesen etc.), aber auch die, welche Fragen medizinethischer Natur privat umtreibt.

Medizinethische Debatten fallen häufig kontrovers aus, weil im medizinischen Kontext die rasanten Fortschritte und die technischen Möglichkeiten, die sie eröffnen, auf tief verwurzelte ethische, anthropologische, weltanschauliche und religiöse Überzeugungen treffen, die möglicherweise in einem Spannungsverhältnis dazu stehen. Die Angst vor der sogenannten ‚Apparatemedizin‘, die nicht wenige Menschen umtreibt, hat z. B. ganz wesentlich damit zu tun, dass wir als Menschen nicht nur eine optimale medizinische Versorgung wollen, sondern auch Vorstellungen davon haben, wie wir leben und sterben wollen (und wie nicht). Allerdings variieren diese Vorstellungen eventuell stark von Person zu Person und auch im Blick auf Einzelne im Laufe ihres Lebens. Der Reflexionsbedarf in dem Bereich des menschlichen Lebens, der medizinethische Fragen aufwirft, ist also sehr hoch! Aber es ist ja bekanntlich eine der Aufgaben der Philosophie, dass sie umstrittene Fragen aufgreift und mit ihrer Fähigkeit zur Grundlagenreflexion einen Beitrag zu ihrer Lösung leistet, oder doch wenigstens zu ihrer Klärung beiträgt.

Inhalte

Die Liste der Fragen, die in der Medizinethik diskutiert werden, ist sehr lang. Sie reicht vom Status des menschlichen Embryos bis zur Forderung nach einem ärztlich assistierten Suizid, von der Frage der Legitimität der Stammzellenforschung bis zur Priorisierung im Gesundheitswesen. Aber die medizinethischen Fragen, die den Lebensanfang und das Lebensende des Menschen betreffen (Forschung an Embryonen, Euthanasie etc.), haben eine herausragende Bedeutung. Neuerdings werden allerdings auch Fragen wie die der Verbesserung bzw. Perfektionierung menschlichen Lebens (Enhancement) intensiv diskutiert. Der Zertifikatsstudiengang will vor allem Grundlagen und Fähigkeiten vermitteln, die bei der Orientierung in diesen Debatten helfen.

Studienaufbau

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse im Bereich Ethik der Medizin, die sie sich gemeinsam mit Studierenden der anderen Schwerpunkte (Wirtschafts- und Medienethik) aneignen. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden ethische Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren.

Auf dieser Basis können dann Lehrangebote zu vertiefenden Schwerpunkten der Medizinethik, je nach individuellen Vorlieben gewählt werden. Ein allgemein philosophisches Modul rundet die Reflexion ab. Das Studienangebot wurde gezielt für Berufstätige konzipiert. Einen beispielhaften Überblick liefert die Grafik auf Seite 45.

Formalia

Das Zertifikat ist Teil des *weiterbildenden Masters Ethik* mit dem Schwerpunkt Medizinethik. Sollten Sie sich während oder nach dem Erwerb des Zertifikats dazu entscheiden, noch den Master of Arts in Ethik erlangen zu wollen, können Ihnen alle Studienleistungen des Zertifikats voll anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Sie erwerben 36 ECTS-Punkte. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 80,- EUR, d.h. das Zertifikat kostet 2880,- EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Pflichtveranstaltungen

Für Studierende im *Modulstudium „Medizinethik“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 35* Diverse**

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen: **41* Diverse**

Wenn Sie mehr über das Angebot „*Medizinethik*“ an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an medizinethik@hfpf.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Kontakt

Modulstudium „Interkulturelle Erwachsenenbildung“

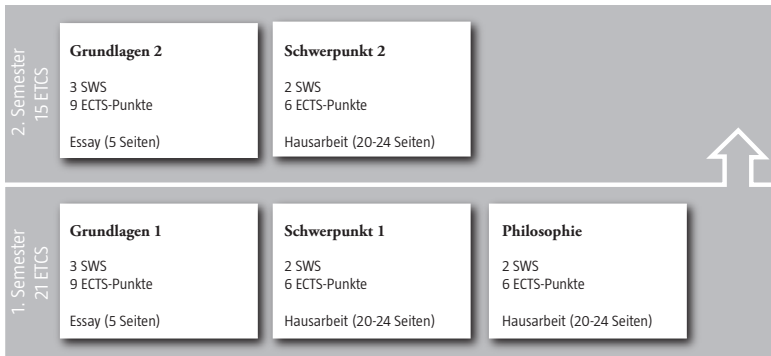
Mit dem zwei- bis dreisemestrigen *Modulstudium „Interkulturelle Erwachsenenbildung“* führt die Hochschule das seit Jahrzehnten erfolgreiche Angebot des Zertifikats in Erwachsenenpädagogik (ZEP) weiter und spezifiziert es angesichts aktueller Bedarfe im Bereich der interkulturellen Bildung. Grundlagen in Erwachsenenbildung werden genauso vermittelt wie der Umgang mit sozio-kultureller Verschiedenheit in diesem Bereich. Das Zertifikat wird seit dem Wintersemester 2015/16 angeboten und ersetzt das bislang angebotene ZEP.

Im *Modulstudium „Interkulturelle Erwachsenenbildung“* lernen Studierende, wie Fort- und Weiterbildungsangebote gestaltet sein müssen, damit sie speziell den Bedarf von Erwachsenen treffen. Die Interkulturalität soll hier im weitesten Sinne verstanden werden als die Befähigung zum Umgang mit komplexer Heterogenität in der Erwachsenenbildung (Tradition und Moderne, Stadt und Land, Milieus, lebenslanges Lernen, Alt und Jung, Gendergerechtigkeit, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Migration, post-moderne Identität).

Inhalte

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls vermittelt es fundierte Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Bildung, die gemeinsam mit Studierenden der Schwerpunkte „*Völkerverständigung*“ und „*Spiritual Care*“ angeeignet werden. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden interkulturelle Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren. In zwei spezifischen Schwerpunktmodulen werden darauf aufbauend Grundlagen der Erwachsenenbildung vermittelt. Ein allgemein philosophisches Modul rundet die Reflexion ab. Das Studienangebot wurde gezielt für Berufstätige konzipiert.

Studienaufbau



Formalia

Das Zertifikat ist Teil des *weiterbildenden Masters Interkulturelle Bildung* mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Sollten Sie sich während oder nach dem Erwerb des Zertifikats dazu entscheiden, noch den Master of Arts in Interkultureller Bildung erlangen zu wollen, können Ihnen alle Studienleistungen des Zertifikats voll anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Sie erwerben 36 ECTS-Punkte. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 50,- EUR, d.h. das Zertifikat kostet 1800,- EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Pflichtveranstaltungen

Für Studierende im *Modulstudium „Interkulturelle Erwachsenenbildung“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 36* Diverse**

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen:
42* Schellhammer

Veranstaltungen des Schwerpunkts:

11 Hutflötz/Reder/Schellhammer, 52* Schmaus, 53 Danner, 54* Wittwer

Kontakt

Wenn Sie mehr über das Angebot *„Interkulturelle Erwachsenenbildung“* an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an interkulturell@hfp.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Modulstudium „Völkerverständigung“

Im *Modulstudium „Völkerverständigung“* werden verschiedene Kulturen und Religionen sowohl aus philosophischer als auch aus kultur-, sozial- und religionswissenschaftlicher Perspektive im Sinne von „Kultureller Bildung“ genauer analysiert.

Grundlegende Annahme der Völkerverständigung ist, dass in den vergangenen Jahren sowohl der interkulturelle als auch der interreligiöse Dialog an Bedeutung gewonnen haben. Das Modulstudium bietet eine fundierte Ausbildung für die kritische Analyse und Reflexion ausgewählter kultureller und religiöser Felder im globalen Kontext. In den Veranstaltungen werden für den Bereich Religion in Form von Vorlesungen und Hauptseminaren sowohl die monotheistischen Religionen Islam und Judentum als auch Hinduismus und Buddhismus behandelt. Im Bereich Kultur finden sich entsprechende Veranstaltungen zu Afrika, Nordafrika/Naher Osten, Südasien, Südostasien, Ostasien (China/Japan), Lateinamerika, Nordamerika, Russland und Osteuropa. Die gründliche Einübung in die philosophische Analyse erlaubt es Ihnen, globale Fragestellungen unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen und religiösen Praktiken differenzierter zu verstehen.

Inhalte

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls vermittelt das Modulstudium fundierte Kenntnisse im Bereich Völkerverständigung, die gemeinsam mit Studierenden der Schwerpunkte „*Interkulturelle Erwachsenenbildung*“ und „*Spiritual Care*“ angeeignet werden. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden interkulturelle Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren. In zwei spezifischen Schwerpunktmodulen werden darauf aufbauend Grundlagen zur Völkerverständigung vermittelt. Ein allgemein philosophisches Modul rundet die Reflexion ab.

Studienaufbau

Das Studienangebot ist besonders für Berufstätige ausgerichtet. Einen beispielhaften Überblick liefert die Grafik auf Seite 50. Sie erwerben 36 ECTS-Punkte, die voll auf den *Master-Studiengang „Interkulturelle Bildung“* angerechnet werden können. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Formalia

Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 50,-EUR, d.h. das Modulstudium kostet 1800,-EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Für Studierende im *Modulstudium „Völkerverständigung“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 36* Diverse**

Pflichtveranstaltungen

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen: **42* Schellhammer**

Veranstaltungen des Schwerpunkts:

11 Hutflötz/Reder/Schellhammer, 28 Köhler, 29 Filipović, 53 Danner, 66 Bauberger

Wenn Sie mehr über das Angebot „*Völkerverständigung*“ an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an: voelkerverstaendigung@hfbh.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Modulstudium „Spiritual Care“

Leitgedanke für das *Modulstudium „Spiritual Care“* ist, dass alle Gesundheitsberufe eine spirituelle Basiskompetenz in der Krankenversorgung brauchen. Mit Hilfe von philosophischen Theorien wird ein Reflexionsraum bereitgestellt, der kultursensibel und interreligiös offen ist. Die Studierenden lernen so, dem Patienten auch in seiner spirituellen Dimension angemessen zu begegnen.

Inhalte

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts „*Spiritual Care*“ haben als Hintergrundtheorie die Philosophische Anthropologie. In den Inhalten und Methoden kommen dabei Elemente aus den Humanwissenschaften zum Tragen, insbesondere aus Pflege, Medizin und Psychotherapie. Die dort bereits vorliegenden Implementierungsmodelle für „*Spiritual Care*“ werden durch die Berücksichtigung und Förderung der empirischen Forschung und durch die philosophisch-anthropologische Grundlagenreflexion kritisch und praxisnah untersucht.

Studienaufbau

Im Rahmen eines Grundlagenmoduls vermittelt das Modulstudium fundierte Kenntnisse im Bereich Spiritual Care, die gemeinsam mit Studierenden der Schwerpunkte „*Interkulturelle Erwachsenenbildung*“ und „*Völkerverständigung*“ angeeignet werden. Durch diese Verschränkung lernen die Studierenden interkulturelle Fragestellungen in verschiedenen beruflichen Kontexten kennen und diese philosophisch zu reflektieren. In zwei spezifischen Schwerpunktmodulen werden darauf aufbauend Grundlagen von Spiritual Care vermittelt. Ein allgemein philosophisches Modul rundet die Reflexion ab.

Formalia

Das Studienangebot ist besonders für Berufstätige ausgerichtet. Einen beispielhaften Überblick liefert die Grafik auf Seite 50. Sie erwerben 36 ECTS-Punkte, die voll auf den *Master-Studiengang „Interkulturelle Bildung“* angerechnet werden können. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 50,- EUR, d.h. das Zertifikat kostet 1800,- EUR. Sie müssen in den beiden ersten Semestern mindestens 9 ECTS-Punkte bezahlen.

Pflichtveranstaltungen

Für Studierende im *Modulstudium „Spiritual Care“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 36* Diverse**

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgendem *Lektürekurs* empfohlen: **42* Schellhammer**

Veranstaltungen des Schwerpunkts: **55* Frick, 56* Frick**

Kontakt

Wenn Sie noch mehr über das Angebot „*Spiritual Care*“ an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie eine E-Mail an: spiritualcare@hfp.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Modulstudium „Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext“

Das *Modulstudium „Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext“* bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Weiterbildung zur Philosophie und Praxis der Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von verschiedenen kulturellen Hintergründen.

Zielgruppe des Modulstudiums sind (angehende) Lehrer, pädagogische Fachkräfte und andere, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und nach einer anschlussfähigen Zusatzqualifikation zum Thema Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung auch in Tätigkeitsfeldern außerhalb der Schule, speziell im interkulturellen Kontext und im Umgang mit heterogenen Gruppen suchen. Das Studium qualifiziert die Teilnehmer für die Beratung, Entwicklung und Leitung von Workshops und Seminaren für Kinder und (junge) Erwachsene – nicht nur, aber auch an der Schwelle zu Berufswahl und Lebensentscheidungen.

Mit Bologna wurde der Begriff der Selbstkompetenz in die deutschen Lehrpläne eingebracht. Darunter versteht man die Befähigung und Bereitschaft, eigene Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen und zu entfalten, Identität und durchdachte Wertvorstellungen zu entwickeln und sein Leben eigenverantwortlich und selbstreflektiert zu führen. In dem *Modulstudiengang „Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext“* wird praxisnahes, aber wissenschaftlich fundiertes Wissen zu Identitätsbildung und Diversität, zu Anerkennungsprozessen, Teambuilding und Gemeinsinn-Entwicklung in heterogenen Gruppen erworben.

Inhalte

Grundlagenmodule vermitteln die Philosophie und Praxis der Persönlichkeitsbildung. In weiteren Modulen werden Kenntnisse der Pädagogik, Diversität und interkulturellen Philosophie erworben. Es werden Praktiken und Grundlagen zur Vermittlung von Selbst- und Sozialkompetenz bei Kindern und jungen Erwachsenen vermittelt. Die Studierenden erhalten eine Vielfalt methodischer Anleitungen zur Entwicklung und Leitung eigener Lehrformate und Workshops vermittelt.

Studienaufbau

In einem dritten Teil werden die Methodik und Haltung zum Philosophieren in der Berufsorientierung und zur Vermittlung von Selbstkompetenz und Orientierungswissen in der Praxis eingeübt und die dort gemachten Erfahrungen reflektiert.

2. Semester 24 ECTS	Grundlagen 2 3 SWS 9 ECTS-Punkte Essay (5 Seiten)	Lektürekurs 2 1 SWS 3 ECTS-Punkte Referat	Schwerpunkt 2 (PB-Methode) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)	Führungskompetenzen 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)
	Grundlagen 1 3 SWS 9 ECTS-Punkte Essay (5 Seiten)	Lektürekurs 1 1 SWS 3 ECTS-Punkte Referat	Schwerpunkt 1 (PB-Theorie) 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)	Philosophie 2 SWS 6 ECTS-Punkte Hausarbeit (20-24 Seiten)

Formalia

Das Modulstudium wird in einer Anlaufphase durch das Wissenschaftsministerium finanziert. Aus diesem Grund werden für dieses Modulstudium keine Studiengebühren erhoben. Das Studienangebot ist sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit zu studieren. Sie erwerben 48 ECTS-Punkte, die auf den *Master-Studiengang „Interkulturelle Bildung“* voll angerechnet werden können. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Umstieg in den Master-Studiengang eine mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen müssen. *Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. September zum folgenden Wintersemester.*

Pflichtveranstaltungen

Für Studierende im *Modulstudium „Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext“* sind folgende Lehrveranstaltungen **verpflichtend: 37* Hutflötz**

Darüber hinaus wird die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen empfohlen: **43* Hutflötz**

Veranstaltungen des Schwerpunkts:

11 Hutflötz/Reder/Schellhammer, 52* Schmaus, 53 Danner, 54* Wittwer

Kontakt

Wenn Sie mehr über das Angebot *Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext* an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie eine E-Mail an: persoenlichkeitsbildung@hfp.de.

Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

WEITERBILDENDE MASTER

Die Masterstudiengänge zählen zum Kernbereich der philosophischen Ausbildung an der Hochschule für Philosophie. Neben dem konsekutiven Master, der sich direkt an den Bachelorabschluss anschließt, bietet die Hochschule für Philosophie auch Master-Studiengänge für Studierende an, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in ethischen und philosophischen Fragen weiterqualifizieren möchten. Da die weiterbildenden Masterstudiengänge als Teilzeit-Studiengänge konzipiert sind, lassen sie sich auch gut neben dem Beruf studieren.

Weiterbildender Master Ethik

Moderne Gesellschaften werden immer unüberschaubarer und in vielen Bereichen stoßen wir unübersehbar an Systemgrenzen – gerade vor dem Hintergrund der Globalisierung. Schutz des Lebens und der menschlichen Würde, Verwundbarkeit und soziale Sicherung, Zuwanderung und Integration, Schuldenkrise, nachhaltige Energieversorgung oder Klimawandel – all diesen Herausforderungen ist eines gemeinsam: ihr ethischer Kern. Sie lassen sich letztlich auf die Frage des richtigen Handelns und gerechter Strukturen zurückführen. Wie soll sich der Einzelne verhalten, welche Strukturreformen sind notwendig und welche Abwägungen sind für den Bewertungsprozess relevant?

Der weiterbildende Master Ethik vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um aktuelle gesellschaftliche Fragen sachgerecht zu analysieren und ethisch fundiert zu reflektieren, um dann auf dieser Basis zu begründeten Urteilen zu gelangen, die in der Praxis wirksam werden können. Der Studiengang mit den drei Schwerpunkten Medienethik, Medizinethik und Wirtschaftsethik richtet sich an alle Interessierten mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Das Masterstudium kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden und schließt mit dem staatlich anerkannten Master of Arts (M. A. in Ethik) ab. Der Studiengang ist seit April 2014 akkreditiert.

Inhalte

Der Studiengang (120 ECTS-Punkte) ist modular aufgebaut, wobei ein Modul jeweils eine oder mehrere inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen umfasst. Die Vertiefungsmodule bieten die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Er kann in Teilzeit studiert werden, d.h. Sie können selbst entscheiden, in welchem Semester Sie wie viele Credits erwerben wollen. Regelstudienzeit ist acht Semester, d.h. Sie müssen mindestens 12 ECTS pro Semester erwerben.

Studienaufbau

Der Studiengang umfasst 120 ECTS-Punkte. Regelstudienzeit sind acht Semester, d.h. der Studiengang kann in Teilzeit studiert werden. Damit haben Sie die notwendige Flexibilität, um den Masterabschluss auch gut neben einem Beruf erlangen zu können. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 80,- EUR, d.h. der gesamte Studiengang kostet 9600,- EUR.

Formalia

In den ersten beiden Semestern müssen Sie mindestens 12 ECTS-Punkte bezahlen. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. September.

Kontakt

Ab WS 2016/17 wird der *Ethik-Master mit den Schwerpunkten Wirtschaftsethik, Medienethik und Medizinethik* angeboten. Wenn Sie sich dafür interessieren, treten Sie mit uns in Kontakt: ethik.master@hfpb.de.

Pflichtveranstaltungen

Alle relevanten Informationen zum Studienverlauf entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

Studierende im 1. Semester besuchen: 35* *Diverse*, 41* *Schellhammer*

Für das Schwerpunktmodul III finden Sie passende Veranstaltungen unter den jeweiligen Modulstudien ab Seite 44 ff.

Für das Philosophie-Modul V sind die entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Modul IV (Führungskompetenzen): 50* *Hermann*, 51* *Schattenhoffer*, 54* *Wittwer*

Weiterbildender Master Interkulturelle Bildung

Ab dem Wintersemester 2015/16 bietet die Hochschule für Philosophie den neuen *weiterbildenden Master Interkulturelle Bildung* an. Studierende sollen durch die philosophische Reflexion das Phänomen der Interkulturalität als Bildungsprinzip verstehen lernen und innerhalb ihres konkreten beruflichen Kontextes anwenden können. Die Schwerpunkte *Interkulturelle Erwachsenenbildung*, *Völkerverständigung*, *Spiritual Care* und *Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext* bieten je nach eigenen Interessen besondere Vertiefungsmöglichkeiten und können auch einzeln als zwei- bis dreisemestrige Modulstudien besucht werden.

Inhalte

Die Studierenden erwerben ein differenziertes Verständnis von Interkulturalität und Bildung und davon, wie sich interkulturelle Bildung in unterschiedlichen Kontexten darstellt oder darstellen könnte. Das Besondere ist dabei die spezifisch philosophische Herangehensweise, d.h. es geht nicht darum, ein letztes Wissen oder eindeutige Handlungsanweisungen zu vermitteln, sondern darum, Reflexionsprozesse in Gang zu setzen, um mit Erfahrungen der Pluralität und Andersartigkeit sinnvoll umgehen zu können. Dabei spielen besonders praxisnahe Themen sowie konkrete Fragestellungen der Studierenden selbst eine große Rolle. Themen aus dem Berufsalltag erhalten so eine konkrete Rückbindung an philosophische Grundüberlegungen zur Interkulturalität.

Der Studiengang ist modular aufgebaut. Zwei Grundlagenmodule mit jeweils einem Lektürekurs vermitteln die nötige theoretische Basis. Hinzu kommt ein Modul zur allgemeinen Philosophie. Vier Vertiefungsmodule bieten die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Führungskompetenzen und ein Praxismodul geben die Möglichkeit, sich auf die beruflichen Anforderungen praktisch vorzubereiten. Die Masterarbeit rundet das Studium ab. Unter www.hfph.de/interkulturelle-bildung finden Sie mögliche Studienpläne für eine Studiendauer von vier, sechs und acht Semestern.

Studienaufbau

Der Studiengang umfasst 120 ECTS-Punkte. Regelstudienzeit sind acht Semester, d.h. der Studiengang kann in Teilzeit studiert werden. Sie können also selbst entscheiden, in welchem Semester Sie wieviele Credits erwerben wollen. Damit haben Sie die notwendige Flexibilität, um den Masterabschluss auch gut neben einem Beruf erlangen zu können. Die Kosten für 1 ECTS-Punkt belaufen sich auf 50,- EUR, d.h. der gesamte Studiengang kostet 6000,- EUR. In den ersten beiden Semestern müssen Sie mindestens 12 ECTS-Punkte bezahlen. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. September.

Formalia

Für Alumni des Zertifikatprogramms *Erwachsenenpädagogik (ZEP)* besteht die Möglichkeit, sich ihre bereits erworbene Studienleistung voll anrechnen zu lassen. Sie können somit das Gelernte hinsichtlich einer interkulturellen Ausrichtung vertiefen und ihren Abschluss akademisch qualifizieren bzw. zum Master of Arts aufwerten. Von den insgesamt 120 ECTS-Punkten können ZEP-Absolventen 30 bereits angerechnet werden. Die Kosten reduzieren sich auf 90 ECTS-Punkte, also auf 4500,- EUR.

Anerkennung
für Absolventen
des ZEP

Wenn Sie mehr über das Angebot *Interkulturelle Bildung* an der Hochschule für Philosophie erfahren wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an: interkulturell@hfph.de. Wir informieren Sie gerne ausführlicher!

Kontakt

Alle relevanten Informationen zum Studienverlauf entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

Studierende im 1. Semester mit dem Schwerpunkt *Interkulturelle Erwachsenenbildung, Völkerverständigung und Spiritual Care* besuchen: **36*** *Diverse*, **42*** *Schellhammer*

Studierende im 1. Semester mit dem Schwerpunkt *Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext* besuchen: **37*** *Hutflötz*, **43*** *Hutflötz*

Pflicht-
veranstaltungen

Für das Schwerpunktmodul III finden Sie passende Veranstaltungen unter den jeweiligen Modulstudien ab Seite „Modulstudium „Interkulturelle Erwachsenenbildung““ auf Seite 49ff.

Für das Philosophie-Modul V sind die entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Modul IV (Führungskompetenzen): **50*** *Hermann*, **51*** *Schattenhoffer*, **54*** *Wittwer*

EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Eine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium **ist für die Zusatzstudien, die Master-Studiengänge und die weiterbildenden Zertifikate erforderlich**. Für die anderen Studiengänge bestehen zurzeit an der Hochschule für Philosophie **keine Zulassungsbeschränkungen**.

Master-Interessierte, mögliche Zertifikatsstudierende aber auch ausländische Studierende und angehende Doktoranden sollten frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischem Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man kein Abitur hat. Voraussetzung ist eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. **Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin, das vor der Einschreibung stattgefunden haben muss.**

Zur Neueinschreibung an der Hochschule für Philosophie sind *persönlich* vorzulegen bzw. abzugeben:

- 1. Ausgedruckte Kopie des *vorher bereits ausgefüllten* Einschreibungsbogens**, den Sie unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf finden können.
- 2. Verwaltungsgebühr:** Die Verwaltungsgebühr beträgt 100,- EUR. Dazu kommen noch 113,- EUR für Studentenwerksbeitrag und Semesterticket. Für alle weiterbildenden Angebote erhebt die Hochschule **Studiengebühren**. Sie können die aktuellen Studiengebühren im Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“ auf Seite 61 nachlesen. Bitte überweisen Sie die Verwaltungsgebühr von 213,- EUR und ggf. die Studiengebühr auf folgendes Konto bei der **LIGA-Bank München**:
Kto.Nr.: 10 213 98 20
BLZ: 750 903 00
IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20
BIC: GENODEF 1M05
Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname, Studiengang (*Beispiel: WS 2016/17, Mustermann, Maria, Modulstudium Völkerverständigung*)
- 3. Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
 - **mit deutschem Abitur:** gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses
 - **ausländische Zeugnisse:** Zulassungsbestätigung der Hochschule nach Prüfung Ihrer Zeugnisse

4. Persönliche Identifikation

- **Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes
- **Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels

5. **Krankenversicherungsnachweis:** Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privat versichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkassen).

6. **Amtliches Führungszeugnis:** Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen (deutschen) Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis vorlegen.

7. **Nur ausländische Studierende: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse.** Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens Niveaustufe 4 in allen vier Teilprüfungen), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder eines gleichwertigen Zeugnisses erbracht.

8. **Nur Studierende im Master-Studiengang, eines Zertifikats- oder Modulstudiums, im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur:** Bestätigung der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen.

9. Zwei Passbilder

10. **3,- EUR für das Vorlesungsverzeichnis**
(plus 3,- EUR für das Modulhandbuch)

11. **Angabe der E-Mail-Adresse**

Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht wird!

Neueinschreibungsfrist:

Donnerstag, 29. September 2016 – Donnerstag, 13. Oktober 2016
(nicht am Montag, 3. Oktober 2016)

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30–12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr

Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen. Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

GASTSTUDIERENDE

Als Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

Einschreibungsfrist für Gaststudierende:

Montag, 19. September 2016 – Freitag, 23. September 2016

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30–12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr

Der **Gasthörerbeitrag** beläuft sich auf **270,- EUR**, **darin ist schon die Nutzung aller Online-Angebote (Login-Webseite und Moodle) enthalten**. Die **Verwaltungsgebühr** beträgt **30,- EUR**. Zum **Gasthörerbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe § 6 Abs. 1 der Satzung im Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“ (S. 61).

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR** zu verlangen.

Die Einschreibung ist **persönlich** im Studierendensekretariat vorzunehmen.

Für die Einschreibung sind erforderlich:

- **Nachweis der Zahlung von Gasthörerbeitrag + Verwaltungsgebühr**
- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
(vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 58)
- **ein Passbild.**

Ohne diese Unterlagen ist keine Einschreibung möglich.

Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester. Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester *wieder einschreiben wollen*, wählen Sie bitte *nicht die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der Neueinschreibung im darauffolgenden Semester*. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie Gasthörerbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.

Bitte beachten!

Gaststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. *Bitte fragen Sie in der ersten Stunde nach!*

Teilnahmescheine (sogenannte „Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden.

STUDIEN- UND VERWALTUNGSGEBÜHREN

Satzung der Hochschule für Philosophie zur
Erhebung von Studien- und Verwaltungsgebühren
(zuletzt geändert am 6. Juni 2016)

§ 1 Studienbeiträge

Die Hochschule für Philosophie erhebt für den ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor), das Zertifikatsstudium „Philosophicum“, den konsekutiven Master, das Zusatzstudium „Globale Solidarität“, das Modulstudium „Persönlichkeitsbildung im interkulturellen Kontext“ und den Promotionsstudiengang *keine* Studienbeiträge.

Keine Studienbeiträge für ordentlich Studierende

§ 2 Studiengebühren für weiterbildende Masterstudiengänge

- (1) ¹Die Höhe der Studiengebühren für den weiterbildenden Teilzeitmaster-Studiengang „Interkulturelle Bildung“ beträgt pro ECTS-Punkt 50,- EUR. Das bedeutet eine Studiengebühr von insgesamt 6000,- EUR. ²Für Studierende, die zuvor das Zertifikat „Erwachsenenpädagogik“ an der Hochschule für Philosophie erworben haben, reduziert sich die Studiengebühr auf 40,- EUR/ECTS-Punkt; d.h. auf insgesamt 4800,- EUR.
- (2) ¹Die Höhe der Studiengebühren für den weiterbildenden Teilzeitmaster-Studiengang „Ethik“ beträgt pro ECTS-Punkt 80,- EUR. ²Das bedeutet eine Studiengebühr von insgesamt 9600,- EUR.
- (3) ¹Bei beiden Studiengängen entscheidet der Studierende bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung, wieviele ECTS-Punkte er im kommenden Semester erwerben möchte. ²Im ersten Semester müssen Studiengebühren in der Höhe von mindestens 12 ECTS-Punkten entrichtet werden. ³Sollte sie oder er weniger ECTS-Punkte in diesem Semester als bezahlt erwerben, wird ihr oder ihm der Betrag für das kommende Semester gutgeschrieben. Sollte sie oder er mehr ECTS-Punkte erworben haben, wird der Betrag fällig. ⁴Etwaige zuviel gezahlte Gebühren werden bei Studienabbruch nicht zurückbezahlt.

Studiengebühren für Masterstudiengänge

- (4) Die Höhe der Studiengebühren ist unabhängig von der Anerkennung von ECTS-Punkten, die an anderen Hochschulen oder in einem früheren Studium erworben wurden.

§ 3

Studiengebühren für Zertifikate

Studiengebühren
für Zertifikate und
Modulstudien

- (1) Studiengebühren für die Zertifikate sind wie folgt festgelegt:
- a) „Ethik in globaler Perspektive“: 1000,- EUR pro Semester.
 - b) „Philosophie und Leadership“: einmalig 2000,- EUR.
Studierende, die zugleich im Bachelor- oder konsekutiven Masterstudien-
gang an der Hochschule eingeschrieben sind, können ab dem dritten
Studiensemester des Hauptstudienganges im Rahmen der verfügbaren
Plätze auf Antrag von den Studiengebühren befreit werden.
 - c) „Leadership und Persönlichkeit“: einmalig 14.800,- EUR.
 - d) ¹„Wirtschaftsethik“, „Medienethik“ und „Medizinethik“: Bei einer
Studiendauer von drei Semestern: 960,- EUR pro Semester; bei einer
Studiendauer von zwei Semestern: 1440,- EUR pro Semester. ²Die/der
Studierende entscheidet sich im ersten Semester für eine der vorgeschla-
genen Varianten.
 - e) ¹„Interkulturelle Erwachsenenbildung“, „Völkerverständigung“ und
„Spiritual Care“: Bei einer Studiendauer von drei Semestern: 600,- EUR
pro Semester; bei einer Studiendauer von zwei Semestern: 900,- EUR
pro Semester. ²Der Studierende entscheidet sich im ersten Semester für
eine der vorgeschlagenen Varianten.

- (2) Die Höhe der Studiengebühren ist unabhängig von der Anerkennung von ECTS-Punkten, die an anderen Hochschulen oder in einem früheren Studium erworben wurden.

- (3) Für die Modulstudien **d-e** gilt: Studierende, deren finanzielle Situation die Bezahlung von Studiengebühren nicht erlaubt, können in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag ein Stipendium erhalten.

§ 4

Verwaltungsgebühren

Verwaltungs-
gebühren

- (1) Die Verwaltungsgebühr für alle Studiengänge beträgt 100,- EUR pro Semester. Studierende, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen 150,- EUR entrichten.
- (2) Studierende, die mehr als einen Studiengang an der Hochschule für Philosophie belegen, zahlen für jeden weiteren Studiengang 50,- EUR Verwaltungsgebühren zusätzlich.

§ 5 Studentenwerksbeitrag und Semesterticket

¹Die Hochschule für Philosophie ist ab Wintersemester 2015/16 Mitglied des Studentenwerks München. ²Alle ordentlich eingeschriebenen Studierenden zahlen bei Einschreibung und Rückmeldung neben Verwaltungsgebühren und etwaigen Studiengebühren auch den jeweils aktuellen Beitrag für das Studentenwerk und das Semesterticket. ³Die für das jeweilige Semester festgelegte Höhe dieser beiden Beiträge kann auf der Webseite des Studentenwerks eingesehen werden. ⁴Dies gilt nicht für Studierende, die an einer anderen Münchner Hochschule eingeschrieben sind und dort bereits den Studentenwerksbeitrag und das Semesterticket bezahlt haben.

Studentenwerksbeitrag und Semesterticket

§ 6 Gasthörerbeitrag

- (1) Die Höhe des Gasthörerbeitrags beträgt 270,- EUR pro Semester. Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt 30,- EUR.

Gasthörerbeitrag und Verwaltungsgebühr

Folgende Ausnahmeregelungen gelten:

- a) ¹Gasthörer bzw. Gasthörerinnen, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Gasthörerbeitrag entrichten. ²Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen.
- b) Gasthörer bzw. Gasthörerinnen, die zuvor im Promotionsstudiengang eingeschrieben waren, müssen bis zur Beendigung ihrer Promotion keinen Studienbeitrag entrichten.
- (2) Gasthörer bzw. Gasthörerinnen, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR entrichten.

§ 7 Exmatrikulation

- (1) ¹Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und Studiengebühr gezahlt hat, bekommt die Studiengebühren dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. ²Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

Studiengebühren bei Exmatrikulation im laufenden Semester

Studienbeitrag
bei Fehlen von
Prüfungsleistungen
im Zusatzstudium

- (2) Wenn am Ende des vom Studierenden geplanten Semesters mehr als eine der für den Abschluss notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Rektorat vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester rückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

§ 8 Sonstige Gebühren

Gebühren

- (1) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt 150,- EUR.
- (2) ¹Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach 50,- EUR. ²Die Ausfallgebühr für den Rücktritt von einer Prüfung, zu der sich ein Studierender freiwillig angemeldet hat und die nicht zwingend im Rahmen der Prüfungsordnung des jeweiligen eingeschriebenen Studiengangs vorgeschrieben ist, beträgt 50,- EUR. ³Jeder weitere Verwaltungsakt, wie z.B. Rückmeldung oder die Teilnahme an weiteren Prüfungen, ist erst möglich, wenn die Ausfallgebühr erstattet wurde.

§ 9 Durchführungsbestimmung

Die Verwaltungsgebühr, der Studentenwerksbeitrag und gegebenenfalls die Studiengebühren bzw. der Gasthörerbeitrag können bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder **(a) insgesamt bar bezahlt** oder **(b) als Gesamtbeitrag** auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München *überwiesen werden*:

Kto.-Nr.: 10 213 98 20
BLZ: 750 903 00
IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20
BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname, Studiengang (*Beispiel: WS 2016/17, Mustermann, Maria, Modulstudium, Modulstudium Völkerverständigung*)

Wichtig!

Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.

§ 10 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 1. Januar des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Senats vorliegt. Sie wurde vom Senat am 18. Dezember 2006 beschlossen und zuletzt am 6. Juni 2016 geändert.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Präsident

ZEITTADEL

WINTERSEMESTER 2016/17

1. Oktober 2016 – 31. März 2017

Semesterdauer

Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten

Abgabe der Seminararbeiten

des SS 2016: Donnerstag, 15. September 2016

des WS 2016/17: Mittwoch, 15. März 2017

(Sorgen Sie dafür, dass Sie die Seminarscheine rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)

Montag, 19. September 2016 – Freitag, 23. September 2016

Einschreibung
Gasthörer

Neueinschreibung für das WS 2016/17:

**Donnerstag, 29. September 2016 – Donnerstag, 13. Oktober 2016
(nicht am Montag, 3. Oktober 2016)**

Neueinschreibung
WS 2016/17

Bitte schreiben Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat ein!

Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“). Öffnungszeiten siehe Seite 59.

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Gebühren vorab überweisen.

Zur Zeit bestehen – außer bei den weiterbildenden Angeboten – keine Zulassungsbeschränkungen.

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:

Freitag, 14. Oktober 2016, 15.00 Uhr

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren der Master- und Bachelor-Studiengänge und des Philosophicum.

Einführung
der Neueinge-
schriebenen
(verpflichtend)

Erster Vorlesungstag: **Montag, 17. Oktober 2016**

Vorlesungsbeginn

Anmeldungsfrist zur Bachelor- und konsekutiven Master-Arbeit im WS 2016/17: **Montag, 17. Oktober 2016 – Montag, 31. Oktober 2016**

*Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!* Öffnungszeiten siehe S. 5. Bitte beachten Sie, dass das Thema für die Bachelorarbeit noch bis zum **Mittwoch, 11. Januar 2017** modifiziert werden kann.

Anmeldung zur
Bachelor- und
Masterarbeit
(nicht zu den
Einzelprüfungen!)

	Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden und zu den sonstigen Einzelprüfungen <i>ist in dieser Frist nicht möglich!</i>
Wiederholungs- bzw. Nachholprüfungen	Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2016 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2016/17 bzw. zu den regulären Klausurterminen des WS 2016/17 statt.
Semestereröffnungsgottesdienst	Donnerstag, 20. Oktober 2016, 12.10 Uhr , in der Kapelle des Berchmanskollegs
Exmatrikulation für das laufende Semester	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2016/17: Montag, 24. Oktober 2016, 12.00 Uhr. <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat! (Bitte bringen Sie Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der HS-Bibliothek den Entlastungsschein!).</i> Öffnungszeiten siehe S. 5.
Vorlesungsfreie Tage	Dienstag, 1. November 2016 – Allerheiligen Donnerstag, 22. Dezember – Sonntag, 8. Januar 2017 – Weihnachtsferien
Anmeldung zu den Modul- teilprüfungen und sonstigen Einzelprüfungen	Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2016: 1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Prüfungen für das Philosophicum, 3. Einzelprüfungen bei den Zertifikatsstudien, 4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): Montag, 7. November 2016 – Montag, 21. November 2016 <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an!</i> Öffnungszeiten siehe S. 5.
Einführung in die Bachelor-Arbeit	Die Einführungsveranstaltung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am Donnerstag, 10. November 2016, 13.00–15.00 Uhr, im Hörsaal , statt.
Abgabe der Bachelor-, konsekutiven-, und Masterarbeit	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor-, konsekutiven Master-, und Magisterarbeit für das WS 2016/17: Montag, 14. November 2016 <i>Bitte geben Sie die Arbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!</i>
Aushändigung des Themas der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- und Masterarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit am Montag, 14. November 2016 persönlich im Prüfungssekretariat ab!

<p>Am Montag, 21. November 2016, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. <i>Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angabe von triftigen Gründen erfolgen kann.</i></p>	<p>Automatische Anmeldung im Bachelor und konsekutiven Master</p>
<p>Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit der weiterbildenden Master Ethik und Interkulturelle Bildung: Montag, 12. Dezember 2016. <i>Bitte geben Sie die Master-Arbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!</i></p>	<p>Abgabe der weiterbildenden Masterarbeit</p>
<p>Wiederholung der Logik-Klausur von SS 2016: Montag, 19. Dezember 2016, 10.00–11.00 Uhr</p>	<p>Wiederholung der Logik-Klausur</p>
<p>Rückmeldefrist für das SS 2017: Montag, 9. Januar 2017 – Montag, 23. Januar 2017 <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Studierendensekretariat zurück!</i> Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf den Einschreibebogen ausgefüllt haben sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können. Dies sollte spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“). Öffnungszeiten siehe Seite 5.</p>	<p>Rückmeldung</p>
<p>Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Gaststudierende schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 60).</p>	
<p>Anmeldefrist für die Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik und Interkulturelle Bildung mit Abgabe im SS 2017: Montag, 9. Januar 2017. <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an!</i></p>	<p>Anmeldung zur weiterbildenden Masterarbeit</p>
<p>Letzter möglicher Tag, um das Thema für die Bachelorarbeit im Prüfungssekretariat modifizieren zu können: Montag, 16. Januar 2017.</p>	<p>Änderung BA-Thema</p>
<p>Bitte holen Sie sich das Thema Ihrer Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik und Interkulturellen Bildung mit Abgabe im SS 2017 am Montag, 16. Januar 2017 <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!</p>	<p>Aushändigung des Themas der weiterbildenden Master</p>
<p>Donnerstag, 19. Januar 2017, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs</p>	<p>Semesterschluss-gottesdienst</p>
<p>Letzter Vorlesungstag: Samstag, 28. Januar 2017</p>	<p>Vorlesungsende</p>

Exmatrikulation	<p>Exmatrikulationsfrist für das WS 2016/17: Montag, 30. Januar 2017 – Montag, 13. Februar 2017 <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</i> <i>(Bitte bringen Sie Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus den Bibliotheken den Entlastungsschein!).</i> Öffnungszeiten siehe S. 5.</p>
Prüfungszeit	<p>Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen: Montag, 30. Januar 2017 – Samstag, 11. Februar 2017</p>
Bachelor-Klausur	<p>Klausur für den Modulbereich II: Philosophiegeschichte des Bachelors: Montag, 30. Januar 2017</p>
Abschlussfeier	<p>Abschlussfeier des Philosophicums und des Bachelor-, Master-, Magister- und Promotionstudiums: Freitag, 10. Februar 2017, 17.00 Uhr in der Aula</p>

SOMMERSEMESTER 2017

1. April 2017 – 30. September 2017

Semesterdauer

Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten

Abgabe der Seminararbeiten

des WS 2016/17: Mittwoch, 15. März 2017

des SS 2017: Freitag, 15. September 2017

(Sorgen Sie dafür, dass Sie die Seminarscheine rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)

Montag, 27. März 2017 – Freitag, 31. März 2017

Einschreibung
Gasthörer

Neueinschreibung für das SS 2017:

Mittwoch, 5. April 2017 – Donnerstag, 20. April 2017

(nicht: Donnerstag, 13. April 2017 – Dienstag, 18. April 2017)

*Bitte schreiben Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat ein!*

Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“).

Neueinschreibung
SS 2017

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.

Zur Zeit bestehen – außer bei den weiterbildenden Angeboten – keine Zulassungsbeschränkungen!

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:

Freitag, 21. April 2017, 15 Uhr

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren der Master- und des Bachelor-Studiengänge und des Philosophicums.

Einführung
der Neueingeschriebenen
(verpflichtend)

Erster Vorlesungstag: **Montag, 24. April 2017**

Vorlesungsbeginn

Anmeldungsfrist zur Bachelor- und Masterarbeit:

Montag, 24. April 2017 – Montag, 8. Mai 2017

*Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*

Öffnungszeiten siehe Seite 5.

Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum und zu den sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!

Anmeldung zur
Bachelor- und
Masterarbeit
(nicht zu den
Einzelprüfungen!)

Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung	Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2016/17 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2017 zu den regulären Klausurterminen des SS 2017 statt.
Semestereröffnungsgottesdienst	Donnerstag, 27. April 2017, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs
Exmatrikulation für das laufende Semester	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2017: Dienstag, 2. Mai 2017, 16.30 Uhr. <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat! (Bitte bringen Sie Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der HS-Bibliothek den Entlastungsschein!).</i> Öffnungszeiten siehe Seite 5.
Vorlesungsfreie Tage	Montag, 1. Mai 2017 – Tag der Arbeit Donnerstag, 25. Mai 2017 – Christi Himmelfahrt Montag, 5. Juni – Dienstag, 6. Juni 2017 – Pfingstferien Donnerstag, 15. Juni 2017 – Fronleichnam
Anmeldung zu den Modulteilprüfungen und sonstigen Einzelprüfungen	Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen: 1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen und dem Lektürekurs, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Prüfungen für das Philosophicum, 3. Einzelprüfungen in den Zertifikatsstudien, 4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): Montag, 15. Mai 2017 – Montag, 29. Mai 2017 <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an!</i> Öffnungszeiten siehe Seite 5.
Einführung in die Bachelorarbeit	Die Einführung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am Donnerstag, 18. Mai 2017, 13.00 – 15.00 Uhr, im Hörsaal statt.
Aushändigung des Themas der Bachelor- und Masterarbeit Abgabe der Bachelor- und Masterarbeit	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- oder konsekutiven Masterarbeit am Montag, 22. Mai 2017 <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab! Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor- und konsekutiven Masterarbeit: Montag, 22. Mai 2017 <i>Bitte geben Sie die Arbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!</i>
Automatische Anmeldung im Bachelor und konsekutiven Master	Am Montag, 29. Mai 2017 , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angabe von triftigen Gründen erfolgen kann.

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik und Interkulturelle Bildung: **Montag, 26. Juni 2017**
*Bitte geben Sie die Masterarbeit **persönlich** im Prüfungssekretariat ab!*

Abgabe der
weiterbildenden
Masterarbeit

WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

WINTERSEMESTER 2016/17

Freitag, 14. Oktober 2016, 15 Uhr

Einführungsnachmittag

Montag, 17. Oktober 2016 – Samstag, 27. Januar 2017

Vorlesungszeit

Montag, 30. Januar 2017 – Samstag, 11. Februar 2017

Prüfungszeit

SOMMERSEMESTER 2017

Freitag, 21. April 2017

Einführungsnachmittag

Montag, 24. April 2017 – Samstag, 15. Juli 2017

Vorlesungszeit

Montag, 17. Juli 2017 – Samstag, 29. Juli 2017

Prüfungszeit

Orientierung finden.

	Haus	Stock	Raum
Räume			
Aula	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	UG/EG	U1.01/0.01
Hörsaal	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.23
Seminarraum 1	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.25
Seminarraum 2	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.26
Seminarraum 3	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	1. OG	1.31
Seminarraum 4	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	2. OG	2.33
Seminarraum 5	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	2. OG	2.31
Seminarraum UG	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	UG	U1.07
Rektorat			
Präsident (Vorzimmer)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Kanzlerin (Vorzimmer)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Studierendensekretariat	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	2. OG	2.21
Prüfungssekretariat	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Finanzsekretariat/Publikationen	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.08
Öffentlichkeitsarbeit/Presse	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.23
Institute			
Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	1. OG	1.10
Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	2. OG	2.26/2.27
Institut für Religionsphilosophie (IRP)	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.25
Institut für Philosophie und Leadership (IPL)	Kaulbachstraße 22a (schräg gegenüber der Hochschule)	1. OG	
Bibliotheken			
Hochschulbibliothek	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.12
Bibliothek des Instituts für Gesellschaftspolitik	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	1. OG	1.09/1.10
Studierende			
„Analogie“ (Studierenden-Bar)	Kaulbachstraße 22a (schräg gegenüber der Hochschule)	UG	
Studienberatung	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	EG	0.27
Studierendenvertretung	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.28

Hochschule für Philosophie
Philosophische Fakultät SJ

Kaulbachstraße 31
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 00

Telefax +49 (0)89 23 86-23 02

E-Mail info@hfph.de

Denken
lernen.